

Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III


**Liebe Leserinnen
und liebe Leser,**

ich freue mich, Ihnen zum Ende dieses Sommersemesters nun bereits die fünfte Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen.

Prof. Dr. Volker Wulf, Dekan Wie gewohnt möchten wir Sie auch diesmal zum Semesterwechsel über interessante Ereignisse und viele Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres an der Fakultät III informieren.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle zuerst ausdrücklich bei allen Lehrstühlen und Instituten, die uns mittlerweile schon in gewohnter Weise wieder einmal viele schöne und spannende Beiträge zugesandt und uns dadurch überhaupt erst die Möglichkeit der Erstellung dieses Newsletters gegeben haben.

Auch in diesem Newsletter liegt wie gewohnt ein Fokus auf der Vorstellung neu gestarteter sowie bereits laufender Forschungsprojekte. Freuen Sie sich daher auf interessante Berichte u.a. zu den Projekten `come_IN@palestine`, `KORFU`, `SMOBIL100` oder `iStoppfalls`.

Erneut wird sich Ihnen das Gründerbüro in einer eigenen Rubrik präsentieren. Zudem lesen Sie Beiträge vom Jahresempfang sowie der Examensfeier der Fakultät. Einige Mitglieder unserer Fakultät wurden dieses Jahr für besondere Leistungen geehrt, so erhielt z.B. Herr Erwin Pesch den Kopernikus-Preis. Zu diesem Ereignis und vielem mehr finden Sie alle Hintergründe und Informationen in dieser Ausgabe des Newsletters.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Volker Wulf

INHALT

Fakultät III Überblick	2
Projekte	3
Neues aus dem Gründerbüro	10
Neues von der RSBE	14
Vorträge, Konferenzen, Workshops	15
Lehre und Forschung	19
Personalien	22
Ehrungen	24
Sonstiges	30
Vorschau	34
Publikationen	35

IMPRESSUM
Herausgeber:

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Stefanie Bingener

Layout und Satz:

Stefanie Bingener

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

Tel.: +49 271 740-3139

Fax: +49 271 740-2590

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 10.08.2012

Erscheinungsdatum: 13.09.2012

Computerclub als Lebenshilfe im palästinensischen Flüchtlingslager

Erster interkultureller Computerclub des Projektes come_IN der Universität Siegen im Flüchtlingslager Jalazone nahe Ramallah erfolgreich angelaufen



Siegen / Jalazone – Der Club in Jalazone ist der erste eines Netzwerkes von interkulturellen Computerclubs „come_IN“, das in palästinensischen Flüchtlingslagern speziell für Kinder, Jugendliche und deren Mütter errichtet werden soll. Ziel ist die Verbesserung der Lernsituation der Teilnehmer und damit des Zugangs zu Bildung und Information.

Die Vermittlung des Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologie soll die Situation der Jugendlichen im Camp verbessern, ihre schulischen und persönlichen Chancen erhöhen und ihre friedliche Entwicklung unterstützen.



Kinder arbeiten am Projekt

Im come_IN-Computerclub des Flüchtlingslagers Jalazone, in dem rund 12.000 Menschen leben, nehmen zur Freude der Projektbetreuer mittlerweile mehr als 40 Jungen und Mädchen zusammen mit ihren Eltern an den Projekten teil.



Das nächste große Ziel ist das Sommercamp, an dem auch Kinder aus den Nachbarorten Jifna und Al Masara teilnehmen sollen. „Get to know your village“ ist dann das Thema, zum Einsatz kommen IT-Techniken wie Scratch, Google Maps, Videos und Bilder, mit denen die Teilnehmer ihren Heimatort vorstellen sollen.

Initiator des Vorhabens ist Univ.-Prof. Dr. Volker Wulf, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien an der Universität Siegen und Pionier der Sozioinformatik, einer neuen Teil-Disziplin der angewandten Informatik, die sich der Erforschung der Bedeutung und Gestaltung von Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in sozialen Systemen wie Beruf, Haushalt und Freizeit widmet.



Die Eröffnung des Computerclubs

Die Idee stammt aus den USA. Dort wurden 1993 die ersten Computerclubs gegründet, um Jugendlichen in schwieriger Umgebung die Möglichkeit zu eröffnen, praxisbezogen und in ihrem sozialen Umfeld zu lernen. Dieses Konzept brachte Prof. Dr. Volker Wulf mit nach Deutschland und an seinen Lehrstuhl. Es kommt schon seit vielen Jahren an verschiedenen deutschen Schulen zur Anwendung. Wulf und sein Siegener Team untersuchen im come_IN-Projekt das gemeinsame Lernen verschiedener Kulturen und Generationen. Besonders als eine aktive und bewusste Form von Integration kann dieses Lernen durch Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie unterstützt werden. Die Zusammenarbeit an verschiedenen Projekten, das gemeinsame Lernen und das Erleben einer gemeinsamen Nachbarschaft ist ein bewusster Schritt in Richtung Integration.

Das come_IN-Team erhielt für seine Idee bereits den Medienpreis der Deutschen Telekom-Stiftung und den Wolfgang-Heilmann-Preis. Die Etablierung des Computerclubs in Jalazone wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland finanziell gefördert. Mehr Informationen zum Projekt unter:

<http://come-in.wineme.fb5.uni-siegen.de/>

<http://comeinatpalestine.wineme.fb5.uni-siegen.de/>



Ältere Menschen länger mobil – Das Projekt Sehr mobil mit 100

Im Februar 2012 startete das Projekt SehrMobil100. Unter Leitung des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. wird in der Modellregion (Stadt Siegen und angrenzender Landkreis Siegen-Wittgenstein) eine IKT-basierte, altersgerechte und auch

generationsübergreifende Mobilitätsplattform entwickelt, implementiert und evaluiert. Das Angebot soll sich auf zwei verschiedene Nutzergruppen beziehen – städtische Einwohner und Bewohner der ländlichen Kommunen des Kreises. Eckpfeiler dieser Plattform sind: **Integration eines persönlichen Assistenten** für die Bedienung der Plattform, **individuelle Fahrdienstorganisation**, **Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen**, **Entwicklung eines Entlohnungssystems für angestellte Mitarbeiter/innen des Fahrdienstes oder Kooperation mit Mitanbietern, wie z.B. mit Taxiunternehmen, Busunternehmen, Hausmeisterdienste**. Im Projekt S-Mobil100 steht die kontinuierliche Weiterentwicklung der organisatorischen Prozesse, medialen Praxen und technischen Infrastrukturen im Fokus. Dies soll durch die Beteiligung aller relevanten Akteursgruppen gewährleistet werden.

Jede Generation hat ganz eigene Mobilitätsbedürfnisse. Über alle Generationen hinweg aber gilt: die uneingeschränkte individuelle Mobilität ist entscheidend für gesellschaftlichen Austausch und soziale Teilhabe. Auch für ältere Menschen hat der Erhalt ihrer Mobilität einen erheblichen Einfluss auf ihre Lebensqualität. Es wird in der Modellregion Siegen-Wittgenstein eine internetbasierte, generationengerechte Mobilitätsplattform entwickelt. Diese soll auf Mobilitäts- und Serviceangebote und auf vorhandene Hilfsbereitschaft vor Ort aufmerksam machen. Gleichzeitig ermöglicht das System die generationsübergreifende Interaktion durch Aufbau einer Gemeinschaft von älteren Menschen und Menschen jüngerer Generationen. Das System besteht dabei

- aus einer mobilen Anwendung,
- einer gemeinschaftlich genutzten Internetpräsenz und
- einer Station (über Fernsehen oder Rechner) im Wohnraum der Nutzenden.

So können nahtlose Mobilitätsketten entstehen, die die Aktionsräume der Generation 60+ nachhaltig erweitern. Im späteren Verlauf soll dies bundesweit Einsatz finden.

Zur Erreichung der angestrebten Ziele hat sich ein stark interdisziplinäres Konsortium zusammengefunden, das sowohl alle regional relevanten, als auch technisch führende und wissenschaftlich exzellente Partner umfasst. Im Einzelnen gehören

- der DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ,
- die infoware GmbH,
- die Stadt Siegen,
- der Kreis Siegen-Wittgenstein,
- die BAGSO Service GmbH,
- das Internationale Institut für Sozio-Informatik,
- das Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg,
- und der Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen

zu den Partnern des Projektes. Gefördert wird das Vorhaben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit insgesamt 1,92 Mio. Euro und hat mit Beginn am 01.02.2012 eine Laufzeit von drei Jahren.



Was soll unterstützt werden?

Zunächst können die Nutzer nach vorhandenen Transportmöglichkeiten suchen. Bei der Suche werden sowohl öffentliche Transportmittel, Taxis sowie auch private Personen be-

rücksichtigt, welche Mitfahrgelegenheiten anbieten. Gleichzeitig können sie Ihre Anfragen oder Angebote zur Mitfahrt öffentlich bekannt machen.

Dabei werden Ihnen auf Basis ihrer aktuellen Position Mitfahrgelegenheiten bzw.-gesuche angezeigt. Die angezeigten Angebote bzw. Gesuche werden durch Sie selbst oder auf Basis des Überschneidungsgrads der Strecken ausgewählt.

Die Bedienung des Systems erlaubt den Nutzern die Eingabe per Sprache als auch über eine Tastatur. Bei der Routenangabe ist eine genaue Adresseneingabe möglich, ebenso die Suche innerhalb einer Branche. Neben dem Transport wird das System ihnen weitere Dienste bieten.

Was leistet die Uni Siegen im Projekt?

Im Projekt verantwortet die Universität Siegen die zyklische Anforderungsanalyse und die Findung angemessener Designlösungen. Dazu überträgt die Universität Siegen Informationen aus den empirischen Ergebnissen in den Entwicklungsprozess und unterstützt die Entwicklung durch diverse kleinere Designprototypen.

Unter Zuhilfenahme von qualitativen Methoden wie Kreativworkshops, Interviews, teilnehmender Beobachtungen, Cultural Probes und weiteren nutzerzentrierten Ansätzen im Living Lab wird die Lücke zwischen Technikgestaltung und empirischen Erhebungen geschlossen.

Weiter ist der Lehrstuhl im Projekt die Schnittstellen zu den ÖPNV Anbietern VWS Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd GmbH. Die VWS GmbH ist der größte Verkehrsanbieter in Südwestfalen. Das Verkehrsgebiet erstreckt sich auf über 130 Linien über die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Die jährliche Verkehrsleistung beläuft sich auf rund 10 Mio. km, innerhalb des Verkehrsnetzes werden über 30 Mio. Fahrgäste pro Jahr befördert. Der ÖPNV ist somit wichtiger Bestandteil der S-Mobil100 Plattform.

Forschungsprojekt KORFU – der Aktionsradius weitet sich aus

Seit 2011 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen seines Förderprogramms „Hochschulforschung“ die Universität Siegen (Univ.-Prof. Dr. Volker Stein) und die Universität des Saarlandes (Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz) über das gemeinsame Forschungsprojekt „Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten (KORFU)“. Mittlerweile ist die „internationale Phase“ des Projekts angebrochen

Der auch in Deutschland wahrzunehmende Trend zu einer auf unternehmerischen Managementprinzipien basierten Steuerung von Universitäten könnte zu tiefgreifenden Veränderungen der Hochschulsteuerung führen. Hinsichtlich ihrer Auswirkungen stellen Australien und Japan interessante Fallbeispiele dar: In diesen Ländern wurden managementorientierte Reformen bereits vor 10 bis 15 Jahren implementiert. Die dortigen Erfahrungen – durch Prof. Scholz und Prof. Stein im März/April 2012 vor Ort in Melbourne, Brisbane, Tokio und Kyoto untersucht – erlauben einen Blick in die mögliche Zukunft des deutschen Hochschulsystems. Die Ergebnisse fließen in die Debatte über Handlungsbedarf und notwendige Korrekturen ein. Am 11.06.2012 wurden die Forschungsergebnisse hochschulöffentlich an der Universität Siegen präsentiert:

- **Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz/ Univ.-Prof. Dr. Volker Stein:** Zur Rolle von Fakultäten in einer Universität der Zukunft – was wir aus Australien und Japan lernen können. Vortrag im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts „KORFU – Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten“ an der Universität Siegen am 11.06.2012.



Prof. Dr. Volker Stein – KORFU-Vortrag am 11.06.2012 an der Universität Siegen

Auch sonst war das Forschungsteam aktiv:

- Bei der EURAM Annual Conference 2012 im Juni 2012 in Rotterdam war KORFU nicht nur mit der Präsentation des Research Papers „Images of Universities as Social Innovation“ (**Christian Scholz/ Volker Stein/ Cornelia Fraune**) vertreten, sondern das Team nutzte den Aufenthalt darüber hinaus für Experteninterviews mit Führungspersonlichkeiten niederländischer Universitäten. Unter anderem wurden Interviews mit Prof. Dr. Martin Paul, Präsident der Maastricht University, sowie Prof. Dr. Philip Franses, Dekan der Erasmus School of Economics, Erasmus University Rotterdam, geführt.
- Auf der 2. Mitgliederversammlung des Allgemeinen Fakultätentags e.V. in Karlsruhe hielt **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** am 14. Mai 2012 einen Vortrag zum Thema „Fakultäten und AFT – quo vasisis?“. In ihm wurde insbesondere die hochschulpolitische Rolle des Allgemeinen Fakultätentages reflektiert.
- Auf der Auftaktveranstaltung der BMBF-Förderlinie „Wissenschaftsökonomie“ wurde am 31. Mai 2012 am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim das Projekt KORFU vorgestellt. Durch die Vorstellung aller anderen Projekte dieser Förderlinie wurde eine Grundlage für die weitere Verzahnung der jeweiligen Forschungen gelegt.

- Zum zweiten Mal veranstaltete KORFU eine Expertenrunde mit Vertretern der Universität Siegen und der Universität des Saarlandes, diesmal in Siegen. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Rolle der Fakultäten in der Universitätssteuerung. Vertreten waren in der Expertenrunde unter anderem **Univ.-Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein** (Prorektorin und Inhaberin des Lehrstuhls für Marketing, Universität Siegen), **Martina Petermann** (Vizepräsidentin für Verwaltung und Wirtschaftsprüfung, Universität des Saarlandes), **Dr. Johann Peter Schäfer** (Kanzler der Universität Siegen), **Univ.-Prof. Dr. Carsten Hefeker** (Inhaber des Lehrstuhls für Europäische Wirtschaftspolitik, Universität Siegen), **Univ.-Prof. Dr. Sebastian G. Kessing** (Inhaber des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft mit europäischem Schwerpunkt, Universität Siegen) und **Priv.-Doz. Dr. Michael Gail** (Geschäftsleitung Dekanat der Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht, Universität Siegen). Den Auftakt machte **Dr. Cornelia Fraune** mit einem Impulsreferat zur „Schaffung motivierender Rahmenbedingungen für Professoren“. **Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz** und **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** diskutierten die organisatorische Ausgestaltung interfakultärer Einrichtungen in Universitäten. Eine gemeinsame Diskussion zur Frage „Welches Ausmaß an Fakultätsautonomie ist sinnvoll?“ rundete das Treffen ab.

Inkrementale Managementansätze

Im Wintersemester 2011/12 führte Univ.-Prof. Dr. Seidenberg ein Projekt zum Thema Inkrementalismus durch

Unter dem Begriff „Inkrementalismus“ werden Vorgehensweisen verstanden, die eine Veränderung des Ist-Zustands in kleinen

Schritten anstreben und damit im Gegensatz zum synoptischen Ansatz (auf der Basis des klassischen Modells der normativen Entscheidungstheorie) stehen.

Die Ziele des Vorhabens bestanden zum einen darin, die für das Management wesentlichen inkrementalen Konzepte darzustellen, kritisch zu beurteilen sowie in einer vergleichenden Analyse deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. In die Untersuchung einbezogen wurden die inkrementalen Managementansätze "Strategie der unkoordinierten kleinen Schritte" (Braybrooke/Lindblom), "Logischer Inkrementalismus" (Quinn), "Stückwerk-Technik" (Popper) und "Kaizen" (Imai). Zum anderen wurde der Versuch einer Klärung der Einsatzbedingungen für eher synoptisches und eher inkrementales Vorgehen unternommen. Eingeschlossen war das Ziel, Aussagen zu einer sinnvollen Kombination und damit „Arbeitsteilung“ zwischen synoptischer Planung und inkrementalem Vorgehen zu gewinnen. Auf der Basis einer Typologie von Problemsituationen sowie der Unterscheidung zwischen degenerativen und progressiven Problemverschiebungen konnte der Weg zu einer allgemeinen Zuordnung von Problemsituationen zu jeweils geeigneten Problemlösungsmodellen aufgezeigt werden.

Die Ergebnisse des Projekts sind im Diskussionspapier „Ausprägungen und Einsatzbedingungen inkrementaler Managementansätze“ dokumentiert, zu finden unter:

<http://dokumentix.ub.uni-siegen.de/opus/volltexte/2012/617/pdf/seidenberg.pdf>

iStoppFalls – ICT based System to Predict and Prevent Falls

**Stürze vermeiden –
Mobilität erhalten –
Kosten sparen**



Stürze stellen im Leben älterer Menschen mitunter folgenreiche Ereignisse dar, die einen Verlust an Selbständigkeit und Mobilität bedeuten können. Auch aus Sicht des Gesundheitssystems sind Stürze und deren Folgen eine finanzielle Belastung, die sich im Zuge des demographischen Wandels noch weiter verschärfen wird.

Effektiver Sturz-Prävention, vor allem durch umfassende Information und gezieltes Training, kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Hierbei können moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) aus den Bereichen Sensorik, Telemedizin und Home-Entertainment diesen Prozess unterstützen, da sie bei zielgruppengerechter Gestaltung zunehmend auch von alten Menschen zu Hause genutzt werden können.

Unter der Federführung des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Volker Wulf) startete daher Ende 2011 ein europäisches Forschungsprojekt zur Sturzprävention und -vorhersage bei alten Menschen, die eigenständig zu Hause leben.

Ziel des Konsortiums ist es, IKT-basierte Methoden und Technologien zu entwickeln, die kostengünstig in das tägliche Leben der älteren Menschen integriert werden können. Mitarbeiter des Lehrstuhls und Studenten der Wirtschaftsinformatik und des HCI-Masters wollen hierbei u.a. Antworten zu folgenden Fragen finden:

- Welche Technologien sind geeignet, dass sie effizient, aber unaufdringlich in das tägliche Leben der älteren Mitbürger integriert werden können?

- Wie müssen entsprechende IKT Programme gestaltet werden, damit sie ältere Menschen, die noch alleine zu Hause leben, zu kontinuierlichem Training über einen längeren Zeitraum motivieren können?
- Wie kann IKT basierte Technik ein aktives und gesundes Altern fundieren und welchen Einfluss hat dies auf das Selbstbild und die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Mitmenschen in unserer Gesellschaft?

Diese und weitere Fragen sollen im Zuge des auf drei Jahre angelegten Projektes in Zusammenarbeit mit weiteren universitären und industriellen Konsortialpartnern aus Deutschland, Österreich, Spanien, den Niederlanden, Finnland und Australien beantwortet werden, um nachhaltige Programme, Technologien und Lösungen zu entwickeln, die in der täglichen Alterssituation angewendet werden können.

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 5,35 Mio. Euro und wird von der EU und Australien mit insgesamt 3,75 Mio. Euro gefördert.

Kontakt:



Dr. Rainer Wieching

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien
Universität Siegen,
Hölderlinstraße 3, 57068
Siegen

FoKoS

Innovatives Wertschaffen: Motivation, Bindung und Zuordnung (Urheberrecht)

Innerhalb des Fokos-Forschungsschwerpunkt „Innovation und Entwicklung“ leitet Frau Univ.-Prof.in Dr. Klass das Teilprojekt: „Innovatives Wertschaffen: Motivation, Bindung und Zuordnung (Urheberrecht)“.

In einer ersten interdisziplinären Studie widmet sie sich der im deutschen Urheberrecht angenommenen engen Bindung zwischen Werk und Schöpfer. Diese ist Grundannahme für das sog. Schöpferprinzip, welches besagt, dass das Werk stets dem Schaffenden zuzuordnen ist. In Arbeits- und Auftragsverhältnissen, wo die große Mehrheit urheberrechtlich geschützter Werke geschaffen werden, tritt dieses Prinzip jedoch mit Grundsätzen des Arbeits- und Auftragsrechts in Konflikt, wonach das Arbeitsergebnis stets dem Arbeitgeber/Auftraggeber zuzuordnen ist. Diese im deutschen Recht entstehenden Spannungen lassen sich vermeiden, wenn der Arbeitgeber an allen Werkschöpfungen seiner Arbeitnehmer schon im Entstehungszeitpunkt ein originäres Urheberrecht erwirbt, so z.B. in den USA. Vor dem Hintergrund, dass die Verwertung von Werken heute global erfolgt, erlangt die Frage, wem das Recht zugeordnet werden soll, daher erhebliche Relevanz. Die Studie soll einen Beitrag für eine einheitliche europäische Regelung hinsichtlich der Zuordnung des Urheberrechts in Arbeits- und Auftragsverhältnissen leisten.

Prosuming

Im Rahmen des fakultätsübergreifenden Forschungsprojektes „Digitale Partizipation“ widmet sich Frau Univ.-Prof.in Dr. Klass dem Forschungsprojekt: „Legitimationsdruck und Akzeptanzverlust des Urheberrechts im Kontext prosumtiver Schöpfungsformen. Neue Herausforderungen an das Recht.“ Diese Untersuchung hat sich zum Ziel gesetzt, im We-

ge einer empirischen Untersuchung sowie durch eine (rechtssoziologische) Bestandsaufnahme und Auswertung von Künstler-selbstzeugnissen den Beweggründen sowie den aus Sicht der Akteure erforderlichen optimalen Rahmenbedingungen für prosumtives Wertschaffen nachzugehen.

Uni Siegen gewinnt EXIST Master Cup an der RWTH Aachen

Carina Becker, Dennis Göwert, Jan Wittreck, Lena Rothfuß (alle Studiengang BWL) und Theresa Voß (Studiengang Maschinenbau) wurden Sieger des EXIST Master Cups – der zweiten Stufe des insgesamt vierstufigen Management und Unternehmensplanspiels „EXIST priME Cup“. Der interdisziplinäre Wettbewerb fand am 18. und 19. April 2012 im Entrepreneurship Gründerzentrum der RWTH Aachen statt. Die erste Stufe (Campus Cup) wurde bereits im Januar mit einer überwältigenden Resonanz in Siegen ausgespielt. In Aachen traf nun eine Auswahl der Gewinner der nordrhein-westfälischen Campus Cups aufeinander. Rund 30 Studierende der Universitäten Siegen, der RWTH und der FH Aachen kämpften um den Einzug in die nächste Runde.

Die Siegener Nachwuchsmanager legten einen hervorragenden Start hin und verteidigten ihren ersten Platz bis zum Schluss. Entsprechend groß war die Freude über den Einzug in die Professional-Cup-Runde.

In dem PC-gestützten Planspiel traten die Teilnehmer die Nachfolge eines erdachten Unternehmerteams an, welches sich der Produktion von Smart-Pads verschrieben hat. In Anlehnung an realitätsnahe Situationen wurden die Studierenden in spielerischer Form an diese besondere Herausforderung des Unternehmertums herangeführt.

Nach der Bearbeitung verschiedener unternehmerischer Problemstellungen mussten die Teams ihre Ergebnisse und Strategien vor einer fiktiven Aktionärsversammlung darlegen. Die Aufgabe der Unternehmerteams bestand vor allem darin, die „Aktionäre“ von dem ausgearbeiteten Geschäftskonzept zu überzeugen.

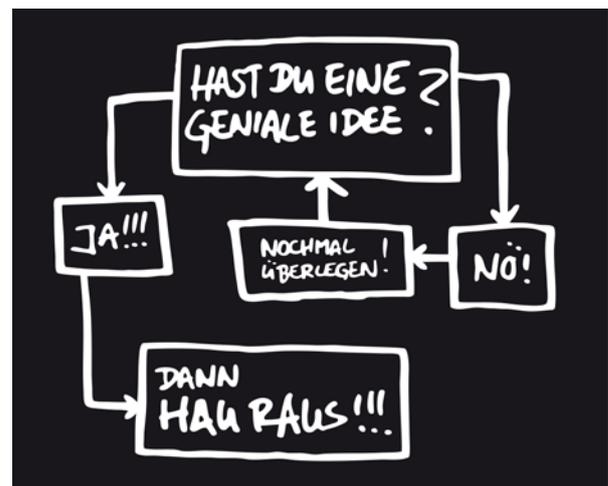
Den zweiten Platz erreichte ein Team der FH Aachen, das über ein „second-best-ranking“ noch gute Chancen auf den Einzug in die Professional-Cup-Runde hat.

Ausgabe 2/2012



„Hau raus“ – Ideenwettbewerb für Jedermann im Kreis Siegen-Wittgenstein

Unter dem Motto „Hau raus“ ist am 22.08.2012 der erste regionale Ideenwettbewerb für Jedermann an den Start gegangen. Gesucht werden Ideen jeglicher Art, welche dazu beitragen, unsere Wertschöpfungsprozesse zu verbessern



Dazu zählen neue Geschäftsideen und Erfindungen zur Optimierung bestehender Produkte wie Verfahrensprozesse.

Die besten Ideen werden mit Unterstützung von Experten und dem Ideengeber auf ihre Umsetzbarkeit und Realisierung hin geprüft.

Veranstalter des Ideenwettbewerbs ist „Startpunkt57 – Die Initiative für Gründer e.V.“. Unter Federführung der Universität Siegen, der KM:SI GmbH und der Sparkasse Siegen fiel Mitte des Jahres der Startschuss dieser Gründerinitiative. Weitere Infos zum Ideenwettbewerb finden Sie unter: <http://www.startpunkt57.de/hauraus>

Nachhaltigkeitskonzept des Gründerbüros der Universität Siegen fand große Resonanz im EXIST Expertenkreis

„Verankerung der Gründungsunterstützung an der Universität Siegen - Lehre, Inkubator, regionale Partnerbeiträge“ war das Thema des Vortrages, mit dem Ulrike Hietsch (Gründerbüro) im Rahmen des 24. EXIST-Workshops die Bemühungen der Universität Siegen, der Fakultät III sowie der Region darstellte, die im Rahmen von EXIST III erzielten Ergebnisse und Erfolge nachhaltig zu implementieren und weiter zu entwickeln. Der EXIST-Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit der EXIST-Förderung und Unterstützung von Vorhaben in EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer“ fand am 29. und 30. März in der Bergischen Universität Wuppertal unter der Schirmherrschaft des BMWI sowie in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung statt. Rund 200 Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland informierten sich über Entwicklungen und Erfahrungen ausgewählter Initiativen unter dem Blickwinkel der Förderung und Verstetigung. Das Gründerbüro der Universität Siegen wurde aufgrund seines außergewöhnlichen Nachhaltigkeitskonzeptes um einen Diskussionsbeitrag gebeten. Bundesweit herausragend sind nach wie vor die umfassende curriculare Verankerung in den nicht wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sowie die Weiterfinanzierung der Mitarbeiterstellen des Siegener Modells durch die Hochschule und die Region.

Gründerbüro der Uni Siegen veranstaltet Softskill-Seminar

„Wie viel Unternehmer steckt in Dir?“ Dieser Frage können Gründungsinteressierte, Studierende und Mitarbeiter der Universität Siegen vom 01. bis 03. November auf den Grund gehen. Dann veranstaltet das Gründerbüro das Softskill-Seminar „Get fit for E-ship“.

Kernstück des Seminars ist die Analyse des eigenen Persönlichkeitsprofils sowie die individuellen Chancen und Risiken für eine Unternehmensgründung der Teilnehmer. Unter Anleitung der beiden Psychologen und Führungskräftecoaches Prof. Jörg Felfe und Dr. Hans-Jürgen Resetka werden Potential und Geschäftsidee in 2,5 Tagen auf Herz und Nieren geprüft.

Veranstaltungsort ist das Gästehaus Wilgersdorf. Den Teilnehmern entstehen keine Kosten für Verpflegung und Übernachtung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Bewerbungen in Form eines Lebenslaufes incl. Motivationsschreiben richten Sie bitte **bis zum 12.10.2012** an Herrn Frank Ermert:

Kontakt: Gründerbüro der Universität Siegen, Frank Ermert, Tel.: 0271 740 4900, frank.ermert@uni-siegen.de

Wingbull GbR: Neues Team in der Gründerschmiede

Mit der Wingbull GbR ist ein neues Team in die Gründerschmiede der Universität Siegen eingezogen. Tim Wiersdörfer, Victor Styrbul und Ramon Ising feilen künftig in den Räumen des Artur-Woll-Haus an Ihrer Geschäftsidee



Dass Sie einfallsreich sind, haben die drei Informatik-Studenten schon bewiesen. Bereits seit August 2011 leiten Sie die Online Community für das Spiel „Minecraft“ mit über 5.500 Nutzern. Die Erfahrungen im Game Server Hosting sollen nun als Hauptstandbein in ein tragfähiges Geschäftsmodell einfließen. Menschen jeden Alters sollen ihre eigenen Spiele-Server auf unkomplizierte Weise mieten können, so die Vorstellung der Gründer. Hierzu wird von den Gesellschaftern ein vollautomatisiertes Webinterface entwickelt, so dass es für jeden kinderleicht möglich ist, sich mit nur wenigen Mausklicks und in Minuten-schnelle seinen eigenen Spiele-Server zu mieten und so zu konfigurieren, dass sofort zusammen mit Freunden gespielt werden kann.

Die „Gründerschmiede“ bietet die Möglichkeit, innovative Konzepte über das Coaching hinaus auch pragmatisch zu unterstützen. Dort stehen in einem Trakt im Artur-Woll-Haus für derzeit sieben Start Ups Büros und technisches Equipment zur Verfügung.

Speed Dating für Gründungsinteressierte und junge Gründer

Zehn Experten stehen für Fragen rund um das Thema Existenzgründung zur Verfügung. Kompakte Informationen von Unternehmern für Gründer. Am 8. November 2012 veranstaltet das Gründerbüro der Universität Siegen im Rahmen des Alumni Career Forums ein Speed-Dating für Gründungsinteressierte

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, den Gründungsinteressierten der verschiedensten Branchen genau jene Fragen zu stellen, welche ihnen persönlich unter den Nägeln brennen. Kurz, knapp und ohne lange vorher einen Termin vereinbart zu haben.

Neben dem Gewinn von interessanten Kontakten steht hier vor allem die Weitergabe von Erfahrungen der „alten Hasen“ im Vordergrund.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt! Zwischen fünf und zehn Minuten, je nach Teilnehmerzahl, stehen die Experten für ein Date zur Verfügung. Ihre Anmeldung in Form eines Motivationsschreibens schicken Sie bitte bis zum **26.10.2012** an Herrn Frank Ermert, Gründerbüro der Universität Siegen.

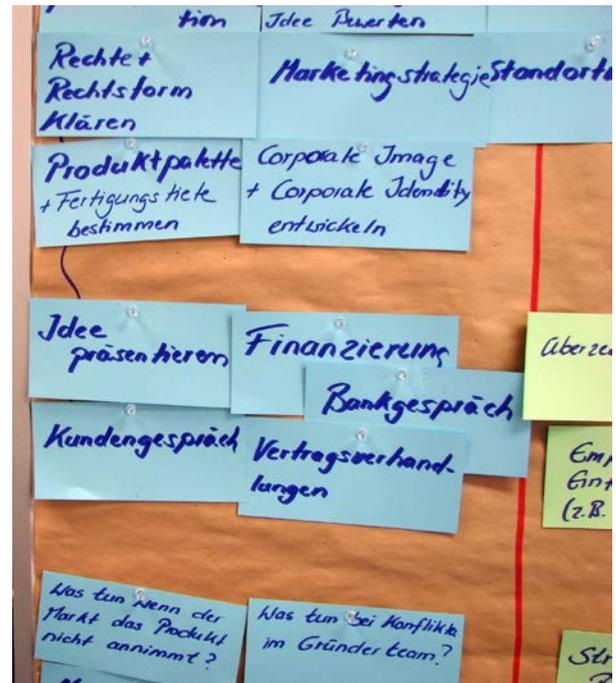
Im Anschluss an das Speed-Dating werden in einem Vortrag „Die 10 Todsünden bei einer Existenzgründung“ vorgestellt. Herr Christian Schmidt, Geschäftsführer der Corus Finanzplanung aus Siegen und Mitglied der Wirtschaftsunioren Südwestfalen wird hierzu referieren.

Weitere Informationen zum Speed Dating unter www.gruenden.uni-siegen.de und zum Alumni-Career-Forum in Kürze unter: www.uni-siegen.de/alumni/

Workshopreihe GründerAKADEMIE

Das Gründerbüro der Universität Siegen bietet auch im Wintersemester 2012/13 die erfolgreiche Veranstaltungsreihe GründerAKADEMIE an. Die insgesamt neun rund dreistündigen Workshops richten sich an alle Mitarbeiter und Studierende der Universität Siegen, die sich für das Thema Existenzgründung interessieren

Rund um das Thema Selbständigkeit werden verschiedenste Bereiche von Experten aus der Praxis beleuchtet. Die Reihe startet am 18. Oktober, 16:00 Uhr mit dem Workshop „Sozialversicherungen für Existenzgründer“.



Weitere Themen der Workshopreihe:

- 25.10.2012** Liquiditäts- und Rentabilitätsplanung
- 08.11.2012** SEO Marketing
- 16.11.2012** Marktpotentiale Gründer – 1,5 tägiger Workshop
- 17.11.2012** Marktpotentiale Gründer – 1,5 tägiger Workshop
- 06.12.2012** Ohne mich geht gar nichts – Gründerpersönlichkeit im Focus
- 13.12.2012** Das „Wie“ macht den Unterschied: Business-Etikette für die Selbständigkeit
- 17.01.2013** Finanzplanung und Finanzierungsmöglichkeiten
- 31.01.2013** PR für Gründer und junge Unternehmen: Do's und don't's der Pressearbeit

Informationen zu den einzelnen Programmpunkten und zur Anmeldung unter:
www.gruenden.uni-siegen.de

Ansprechpartner und Kontakt:

Gründerbüro der Universität Siegen, Frank Ermert, Tel.: 0271 740 4900,
frank.ermert@uni-siegen.de, www.gruenden.uni-siegen.de

Wissenschaftliches Wahrsagen mit den Stipendiaten der RSBE

Die Stipendiaten der Research School Business & Economics (RSBE) haben mit ihrem „Orakel vom Haardt Berg“ im Juni 2012 einen innovativen Beitrag zu der *Offenen Uni* geliefert. An ihrem Stand eröffneten sie durch die statistische Auswertung von Sekundärdaten einen Blick in die mögliche Zukunft der Probanden. Hierfür wurden die Teilnehmer beispielsweise zu ihrem Alter, ihrem Geschlecht, dem Beruf der Eltern oder nach ihrem Studiengang befragt. Die multivariate Analyse durch das „Orakel“ ermöglichte es unter anderem, die Wahrscheinlichkeit zu prognostizieren, in einem bestimmten Alter verheiratet zu sein oder eine Familie zu gründen. Außerdem ließ sich die Frage beantworten, inwiefern zum Beispiel die Fakultätszugehörigkeit Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit hat, im späteren Berufsleben selbstständig zu sein. Von großem Interesse war auch der Einfluss der abgefragten Variablen auf die prognostizierte Lebenszufriedenheit der Teilnehmer. Auch hierauf wusste das Orakel eine Antwort.



Ziel war es, den Teilnehmern der *Offenen Uni* durch das Orakel in spielerischer Form die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen quantitativer Empirie aufzuzeigen. Hierdurch eröffnete die RSBE nicht nur einen Einblick in die Forschungsmethodik, sondern erweckte sicher auch bei dem ein oder anderen das Interesse an einem wissenschaftlichen Werdegang.

Ausgabe 2/2012

Best Paper Award

Univ.-Prof.in Dr. Petra Moog und Dr. Arndt Werner haben den Best Paper Award im "Innovation and Creativity Track" der 57th World Conference des International Council for Small Business ICSB (10 – 13 June, 2012, Wellington) gewonnen. Das Paper wurde aus 20 Beiträgen als inhaltlich und methodisch besonders wertvoll ausgezeichnet. Die Autoren freuen sich über den Preis und danken allen Förderern für ihre Unterstützung, ins-besondere der VolkswagenStiftung, welche dieses Projekt ermöglicht hat.



Special Issue der RSBE-Konferenz „Decentralization and Network“ erschienen

Die im November 2011 von der Research School Business & Economics (RSBE) ausgerichtete interdisziplinäre Konferenz zum Thema „Decentralization and Networks“ lockte zahlreiche internationale Forscher nach Siegen. An den zwei Veranstaltungstagen im Siegener Haus Patmos präsentierten die eingeladenen Forscher in insgesamt 26 Vorträgen aus den Fachrichtungen BWL, VWL, Jura und Informatik ihre Forschungsergebnisse zum übergeordneten Themenschwerpunkt. Einige der ausgewählten Beiträge, die auf der Konferenz vorgestellt wurden, finden sich jetzt in dem kürzlich veröffentlichten Special Issue der „Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship“.



Medienversammlung NRW 2012

Menschenwürde im Rundfunk und in den neuen Medien

Die Medienversammlung am 3. Juli 2012 stand dieses Jahr unter dem Motto "Menschenwürde im Rundfunk und in den neuen Medien" – ein anspruchsvolles Thema, das nicht nur regelmäßig Gegenstand öffentlicher Diskussionen ist, sondern dabei reizt und polarisiert.

Mit ca. 200 Gästen aus allen gesellschaftlichen Bereichen – darunter Verantwortungs-trägern aus Rundfunk und Fernsehen, Gremienvorsitzenden der Landesmedienanstalten, Fachvertretern aus dem Bereich Medienethik, Politikerinnen und Politikern, Redakteuren, Bloggern und Studierenden – wurde diskutiert über Fragen wie: Ab wann wird die Würde verletzt? Wie wird die Würde auch in den Medien bewahrt? Wie können Medienangebote effektiv kontrolliert werden? Wo beginnt die Zensur?

Neben diesen grundsätzlichen Fragen zur Diskussion sollte der Versuch unternommen werden, gemeinsam Bewertungskategorien zur Beantwortung dieser Fragen zu entwickeln.

Link:

www.medienforum.nrw.de/kongress/medienversammlung-2012.html

Digital Natives' Traces Workshop 2012

Das Phänomen "Online Social Networks" nur aus einem Blickwinkel zu betrachten, zielt offensichtlich zu kurz. Und trotzdem bearbeiten einschlägige Forschungsarbeiten die Thematik meist ausschließlich aus ihrer spezifischen Perspektive und erwähnen andere Aspekte nur peripher. Aus diesem Grund haben sich die Lehrstühle von Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler, Univ.-Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein, Univ.-Prof. Dr. Dogan Kesdogan und Univ.-Prof.in Dr. Nadine Klass der Fakultät III -

Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen vereint und das Projekt "Digital Natives' Traces" initiiert. Digital Natives' Traces analysiert Online Social Networks als datengetriebene Plattformen und untersucht die Herausforderungen und Perspektiven, die sich aus Sicht der involvierten Disziplinen ergeben. Nähere Infos zum Projekt sind hier zu finden:

http://www.uni-siegen.de/fb5/itsec/forschung/projekte/digitalnatives/dnt_workshop_2012/index.html?lang=de

Mit dem Workshop am 4. Mai "Digital Natives' Traces 2012" sollte der Diskurs auf (inter)nationales Feld ausgeweitet werden: Hier trafen Experten zu Online Social Networks verschiedenster Fachdisziplinen aufeinander, um auf einer in dieser Form einzigartigen und offenen Plattform Forschungsergebnisse auszutauschen. Im transdisziplinären Austausch sollten aus Perspektive des Medienrechts, der Informatik, dem E-Business sowie der Konsumentenverhaltensforschung kontrovers Perspektiven und Herausforderungen der Erzeugung, des Schutzes und der Monetarisierung von Daten diskutiert und neue Lösungsansätze verfolgt werden.

Workshopstruktur

Mit Blick auf den Workshop-Titel gliederte sich die Veranstaltung strukturell in die drei Bereiche „Digital“, „Natives“ und „Traces“, die als Analysedimensionen für verschiedene Themenschwerpunkte dienen.

„Digital“ thematisiert rechtliche, betriebswirtschaftliche und informationstechnische Fragestellungen, die sich aus der Medialisierung sozialer Prozesse im Internet – konkret dem Entstehen von Web 2.0-Anwendungen – ergeben.

„Natives“ verweist auf Themenstellungen, die die Nutzung von Online Social Networks durch die „Einwohner“ des Internets umfassen. Der Fokus liegt insofern auf den Individuen die hinter den Daten stehen.

„Traces“ analysiert Befunde zur Entstehung und Verwertung von Datenspuren auf Online Social Networks. Zu eruieren ist, welche Schutzwürdigkeit sie für die datenerzeugenden Individuen haben und welchen materiellen Wert sie für die datenverwendenden wirtschaftlichen Akteure aufweisen sowie welche Konflikte sich hieraus ergeben.

Referenten

- Univ.-Prof. Dr. Hannes Federrath
*Arbeitsbereich Sicherheit in verteilten Systemen, Fachbereich Informatik
Universität Hamburg*
- Henry Krasemann
*Rechtsanwalt und Jurist beim ULD –
Unabhängiges Landeszentrum für Daten-
schutz Schleswig-Holstein*
- Dr. Christian Maaß
*Direktor der Unternehmensentwicklung,
Bertelsmann AG*
- Dr.-Ing. Kálmán Graffi
*Fachgruppe Theorie verteilter Systeme,
Institut für Informatik
Universität Paderborn*
- Univ.-Prof. Dr. Sonja Utz
*Department of Communication Science,
VU Universität Amsterdam*
- Dr. Silke Jandt
*Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Um-
welt- und Technikrecht, Institut für Wirt-
schaftsrecht
Universität Kassel*
- Jun.-Prof. Dr. Thomas Kilian
*Medien- und Dienstleistungsmanagement,
Institut für Management
Universität Koblenz-Landau*

Von wegen Waldeslust – Controlling im Forstbetrieb

Gastvortrag in Kooperation mit dem Siegener Mittelstandsinstitut im Rahmen des Vorlesungszyklus zum Controlling im SS 2012 am 21. Juni 2012 für Bachelor-Studierende mit entsprechender Spezialisierung und interessierte Öffentlichkeit



Über das Controlling einer in betriebswirtschaftlicher Lehre und Forschung eher selten anzutreffenden Branche referierte Forstdirektor Johannes Röhl, Chef der Wittgenstein-Berleburg'schen Forstverwaltung, die vom schönen Bad Berleburger Schloss aus einen von Deutschlands größten privaten Wald- und Forstbetrieben führt. Der medial häufig präsente und als Politikberater gefragte Diplom-Forstwirt ist in Südwestfalen sicherlich ein besonders prominenter Vertreter des Sektors Forst- und Holzwirtschaft. Die Branche Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt in Deutschland mehr Menschen als die Automobilindustrie. Auch wenn sie im Umsatz nicht ganz deren Gewicht erreicht, rangiert sie mit 175 Mrd. € bei 1,3 Mio. Beschäftigten doch weit vorne unter den bedeutendsten Branchen.

Nachhaltigkeits-, Kosten- und Liquiditätscontrolling standen nach Erläuterung besonderer branchenspezifischer Rahmenbedingungen im Mittelpunkt des Vortrages. Lange vor ihrer „Entdeckung“ in der modernen Ökonomie wurde Nachhaltigkeit als Maxime allen Wirtschaftens in der Forstwirtschaft so-

zusagen aus der Not geboren. Substanzerhaltende Forstplanung in diesem Sinne basiert auf den Ideen des sächsischen Berghauptmanns Hans Carl von Carlowitz (1645-1714). Bei Produktionszeiten von 80 bis 200 Jahren gehören Inventurplanung und Entnahmetabellen zum Handwerkszeug. Bei der starken Volatilität des Holzmarktes konnte der Vortragende auch eindrucksvoll belegen, dass antizyklisches Verhalten kein Fremdwort im Sektor Holz- und Forstwirtschaft sein darf. Auf dem Felde des Kostencontrolling sind dort Deckungsbeitragsrechnung, Kennzahlensteuerung und Benchmarking im Einsatz. Der üblichen niedrigen Verzinsung der Bestände steht bei guter Forstplanung hohe Wertbeständigkeit gegenüber. Schnell wurde klar, dass es sich auch aus Controllingsicht um eine sehr interessante Branche handelt, die mehr Aufmerksamkeit diesbezüglicher wirtschaftswissenschaftlicher Forschung verdient.

Kopflös oder Bauchfrei? Intuition versus Fakten. Worauf basieren Entscheidungen in Familienunternehmen?

Im Rahmen des 4. Friedrichshafener Familienfrühlings am 27. und 28. April 2012 der Zeppelin University Bodensee gestaltete Frau Univ.-Prof.in Dr. Petra Moog gemeinsam mit Herrn Dr. Bernd Göbel den Workshop.

Auf immer und ewig? Fremdmanager in Familienunternehmen.

Univ.-Prof.in Dr. Moog präsentierte vor allem die aktuellen Forschungsergebnisse, während Dr. Göbel den Praxisbezug herstellte. Durch provokative Thesen beider Referenten entwickelte sich eine angeregte Diskussion im gut besuchten Workshop zwischen den Referenten und den anwesenden Familienunternehmen und Wissenschaftlern.



Das Team des Lehrstuhls für Unternehmensnachfolge konnte einen Beitrag zum Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis leisten und freute sich über zahlreiche neue Kontakte und interessante Gespräche mit Unternehmen und Wissenschaftlern.

Lehrstuhl Personalmanagement und Organisation mit zwei Vorträgen auf der 12. EURAM Annual Conference 2012 vertreten

Die europäische Forschergemeinschaft im Bereich Unternehmensführung ist in der EURAM zusammengeschlossen. Auf der 12. Jahreskonferenz, die vom 6. bis 8. Juni 2012 in Rotterdam zum Konferenzthema „Social Innovation for Competitiveness, Organisational Performance and Human Excellence“ stattfand (<http://euram2012.nl>), war der Siegener Lehrstuhl für Personalmanagement/Organisation gleich mit zwei Vorträgen vertreten:

- **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein:** „Acting Against Culture as Strategic Innovation“ (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz von der Universität des Saarlandes). Hier wurde die „Competitive Acceptance-Matrix“ vorgestellt, die zeigt, wie sich Unternehmen dadurch einen strategischen Wettbewerbsvorteil auf einem

Auslandsmarkt verschaffen können, dass sie sich bewusst an Bestandteile der dort vorherrschenden Landeskultur anpassen und sich gleichzeitig bewusst von anderen Bestandteilen abgrenzen.

- **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein / Dr. Cornelia Fraune:** Images of Universities as Social Innovation (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz von der Universität des Saarlandes). Als Teil des Forschungsprojekts KORFU (<http://www.orga.uni-sb.de/korfu/>) wurde präsentiert, welche unterschiedlichen Konfigurationen einer Universitätssteuerung vorherrschen können und wie diese für eine akademische Institution jeweils handlungsleitend werden können.

Vorträge – regional und überregional vernetzt

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation, hat diverse Vorträge in der heimischen Region sowie darüber hinaus gehalten und die Chance zur Vernetzung wahrgenommen:

- Personalentwicklung heute: ein Muss für den Mittelstand? Vortrag beim Wirtschaftsrat Deutschland Sektion Altenkirchen – Betzdorf, Schloss Friedewald, 28.02.2012.
- Personal im Fokus. Vortrag auf den Mitgliederversammlungen des RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. und der gbk Gütegemeinschaft Buskomfort e.V., Graz, 27.04.2012.
- Die Saarbrücker Formel. Grundlagen – Modell – Anwendung. Gastvortrag im Lehrangebot „Human Capital Management“ an der BiTS Unternehmer-Hochschule, Iserlohn, 16.05.2012.

- Schlaues Führen heute. Vortrag anlässlich „Offene Uni“, Universität Siegen, 16.06.2012.

Tagungsteilnahmen des Zöbis-Teams

Schuhen, Michael; Hoffmann, Andreas; Kollmann, Fritjof: Revolution im Klassenzimmer? Erfindet Apple das Schulbuch neu? Vortrag auf der GML-Tagung 2012 in Berlin (Abstract: http://www.gml-2012.de/programm/abstract_schuhen_etal.html).

Schlösser, Hans Jürgen; Schuhen, Michael (2012): Basic Economic Education in a chaotic world. Vortrag auf der 19th EDINEB Conference 2012 in Haarlem (Holland).

Marco Rehm: Knowledge acquisition through manager games. Vortrag auf der ClashofRealities. 4th International Computer Game Conference Cologne, 24. Mai 2012. Abstract:

<http://www.clashofrealities.org/speakers-abstracts/marco-rehm/>

China Novum - Quo vadis?

Dr. Wolfgang Röhr, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai, war zu Gast beim Franz-Böhm-Kolleg

Bereits zum 15. Mal fand das Franz-Böhm-Kolleg an der Universität Siegen statt. „China Novum – Quo vadis?“ lautete der Titel des Festvortrags von Dr. Wolfgang Röhr, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai, am 4. September im Artur-Wollhaus der Universität Siegen. In diesem Kontext hielt Herr Dr. Röhr einen spannenden Vortrag mit der Fragestellung "Führt China bald die Welt?" Das Kolleg trug damit dem gleichzeitigen Jubiläum von vierzig Jahren Universität Siegen und vierzig Jahren politischer Beziehungen zwischen der BRD und der Volksrepublik China Rechnung.

Das menschliche Maß – Entwurf einer Mitweltökonomie

Univ.-Prof. Dr. Gustav Bergmann und Soziologe Jürgen Daub haben im April 2012 das Buch *Das menschliche Maß* veröffentlicht. Gustav Bergmann und Jürgen Daub setzen sich in diesem Werk kritisch mit der derzeitigen Wirtschaftsordnung auseinander und diskutieren auf Basis dieser Kritik „gangbare Wege der Veränderung“ hin zu einem neuen notwendigen menschlichen Maß. In den Veranstaltungen von Univ.-Prof. Dr. Bergmann wird dieses Buch zukünftig als Lehrbuch eingesetzt



Auszug aus dem Klappentext: Das Buch ist der Versuch, aus der Kritik der Verhältnisse zu gangbaren Wegen der Veränderung zu kommen. Die kapitalistische Marktwirtschaft ist in vielerlei Hinsicht fundierter Kritik unterzogen worden, und wir beabsichtigen aus unserer Diagnose einen Ansatz der Umgestaltung zu schaffen, eine neue Form von Ökonomie, wir nennen sie *Mitweltökonomie*. Wir beschreiben die übertriebene Angsterzeugung als Machtinstrument und zitieren die Wege zu mehr Glück und Zufriedenheit. Wir sehen die Menschen den Dingen enteignet und wollen sie wieder mitwirken lassen. Unsere Ideen beziehen sich auf die natürliche und die soziale Mitwelt. Ökologie und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen. Letztlich haben wir uns für den Titel *Das menschliche Maß* entschieden, weil uns aufgefallen ist, Ausgabe 2/2012

dass die Ökonomie sich zwar in alle Lebensbereiche hineingezwängt hat, teilweise unser Denken, Fühlen und Handeln bestimmt, aber fast immer auf Expansion aus ist – ganz ohne Maß – ja, geradezu maßlos.

Wir sprechen deshalb über neue Maßverhältnisse für die Menschen und von den Menschen entwickelt. Wir geben Anregungen für die Einzelnen und eine Gesellschaft, ein neues »Maß der Dinge« zu entwickeln und dabei die ganze Mitwelt, also Natur, Zukunft, arme Länder mit einzubeziehen. Die maßlose ökonomische Ausrichtung auf Konkurrenz macht ein Miteinander, eine solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft unmöglich. Wir zeigen erste Schritte auf, wie es anders gemacht werden könnte.

Weitere Informationen zum Buch und zum Forschungsfeld Mitweltökonomie finden Sie unter: <http://www.mitweltoekonomie.de>

Experten aus der Praxis gaben Tipps zum Thema Unternehmensgründung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Gründungsmanagement Medien - Die Medien als Chance für Existenzgründer" konnte Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler auch in diesem Semester wieder mehrere erfolgreiche Unternehmensgründer als Referenten begrüßen

Benjamin Loos, Geschäftsführer der 42 die Netzexperten GmbH & Co. KG mit Sitz in Köln, referierte über seine Erfahrungen als Gründer eines Beratungsunternehmens für Online-Business. Er versuchte dabei, die Teilnehmer von der Attraktivität der Selbständigkeit als interessante und lohnenswerte berufliche Alternative zu überzeugen. Markus Walch, Geschäftsführer der WACA-Kunststoffwarenfabrik Heinrich Walch GmbH + Co. KG aus Halver, zeigte am Beispiel des Mass-Customization Projekts WADOO, wie man als klassischer B2B-Anbieter auch im B2C-Handel erfolgreich sein kann. Jens Schüren, der als Geschäftsführer die Geschicke der Accelo de

GmbH aus Berlin lenkt, wusste in einem kurzweiligen Vortrag über die Herausforderungen zu berichten, denen man als Gründer eines Softwareanbieters für Onlinebuchungen und Gästemanagement gegenüber steht.

"Die Referenten haben die Veranstaltung mit ihren Erfahrungsberichten aus der Praxis wieder einmal sehr bereichert", zieht Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler ein positives Fazit der Veranstaltungsreihe, die Studierenden, Hochschulangehörigen und externen Interessenten in 15 Sitzungen betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen zum Thema Existenzgründung im Medienbereich vermittelt.

Spannender Vorlesungsbesuch

Im Rahmen der Master-Vorlesung „Personalmanagement im Mittelstand“ von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation, war am 27.06.2012 Dietmar Tacke, Sparkassendirektor und Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, zu Gast. Zum Ende der Vorlesungsreihe sollten die zuvor theoriebasiert erarbeiteten Inhalte an der Situation in der Praxis gespiegelt werden

Anstatt mit einer ausführlichen, auf Hochglanz getrimmten Unternehmenspräsentation zu starten, stand Herr Tacke den Studierenden von der ersten Minute an gemeinsam mit einer Mitarbeiterin zur Beantwortung durchaus kritischer Fragen und Nachfragen zur Verfügung: Was macht das Besondere des Personalmanagements bei einem mittelständischen Dienstleister aus? Kommt der Personalarbeit tatsächlich der Stellenwert im Unternehmen zu, der immer gerne behauptet wird? Wie wird im Unternehmen motiviert – und wie kommt dies bei den Mitarbeitern an? In welchem Ausmaß wird Personalmanagement an externe Dienstleister ausgelagert? Herr Tacke vermittelte durch seine offenen Antworten ein Bild einer modernen,

systematisch durchdachten, professionellen Personalarbeit eines Dienstleisters – und zudem viel Freude, im Personalmanagement eines mittelständischen Unternehmens mit großem Gestaltungsspielraum arbeiten zu können.

ZöBiS kooperiert mit der Bundesbank

Im Sommersemester 2012 wurden erstmals die Vorlesung zur Geldpolitik von Univ.-Prof. Dr. Jürgen Schlösser und das Seminar zur Didaktischen Analyse von Dr. Michael Schuhen in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank kombiniert

Ausgangspunkt des bundesweit einzigartigen Modellprojektes war die Erfahrung, dass die Vermittlung von Inhalten aus dem Bereich der Geldpolitik in der Schule häufig nicht stattfindet. Im besten Fall wird sie auf eine Institutionenkunde reduziert. Deshalb riefen das ZöBiS und die Bundesbank unter der Perspektive „Geldpolitik schülerorientiert vermitteln“ eine längerfristige Partnerschaft ins Leben. Begonnen hat diese mit einer gemeinsamen Lehrerfortbildung im Herbst 2011 in Siegen mit über 70 Teilnehmern und ist nun im Sommersemester in zwei gemeinsamen Lehrveranstaltungen gemündet. Dabei hat Dr. Benedikt Fehr, Leiter des Zentralbereiches „Ökonomische Bildung, Hochschule und technische Zentralbankkooperation“ Vorlesungsinhalte aus Sicht der Bundesbank dargestellt. Im parallel zur Vorlesung angebotenen fachdidaktischem Seminar haben Dr. Andreas Kaun, Dr. Michael Schuhen und die Studierenden ein neues Curriculum zur Geldpolitik mit den dazugehörigen Materialien entwickelt, die in Kürze publiziert werden sollen. Ferner ist die Publikation einer „geldpolitischen Landkarte“ geplant, die auf Defizite in den Richtlinien und Lehrplänen der Bundesländer im Bereich Geldpolitik aufmerksam machen will.

Schramm-Klein und Schuhen im Verbraucherschutz aktiv

Univ.-Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein und Dr. Michael Schuhen sind in das Verbrauchernetzwerk des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie in das Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW aufgenommen worden. Grundlage für die Berufung waren die gemeinsamen Forschungsarbeiten zur Kinderkaufkompetenz

Sieben engagierte Verbrauchersorcherinnen und -forscher an NRW-Hochschulen und an einer Forschungseinrichtung erhalten insgesamt 100.000 Euro als Unterstützung in der Projektplanungsphase und beim Einwerben von Drittmitteln. Die fünfmonatige Förderung umfasst einen Personalkostenzuschuss sowie Reisemittel. Ziel des Projekts „Kaufkompetenz von Kindern“ des Lehrstuhls für Marketing und des Zentrums für ökonomische Bildung (ZöBiS) ist die Beschreibung der Kaufkompetenz von Kindern sowie die Bestimmung von Ansatzpunkten zur Steigerung dieser Kaufkompetenz. Es wird ein Programm entwickelt, das Eltern und Lehrer bei der Vermittlung von Kaufkompetenz an Kinder unterstützen soll. Dazu ist es notwendig, die Besonderheiten des Kaufverhaltens und die Kaufentscheidungsprozesse von (Schul-) Kindern systematisch zu untersuchen. Es sollen Felder ermittelt werden, in denen Kinder aufgrund ihrer psychologischen Entwicklungsstufe und der eigenen eingeschränkten Erfahrungen schutzbedürftig sind. Basierend auf diesen Ergebnissen werden Schulungsunterlagen und Unterrichtskonzepte entwickelt, die den Aufbau von Kaufkompetenz bei Kindern unterstützen.

Masterstudierende und Altenpflegeschüler entwickeln technische Hilfestellungen für ältere Menschen

Ein personalisierter Rollator, eine häusliche Navigations- und Erinnerungshilfe, einfach zu nutzende Fernbedienungen für Fernseher oder eine unsichtbare digitale Alltagsunterstützung: Diese Designkonzepte entstanden während eines gemeinsamen Workshops von Masterstudierenden des Studiengangs Human Computer Interaction und Altenpflegeschülern der Katholischen Hospitalgesellschaft Olpe

Veranstaltet wurde der Workshop vom Siegener Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien von Univ.-Prof. Dr. Volker Wulf, der 16 Auszubildende des Fachseminars für Altenpflege der katholischen Hospitalgesellschaft aus Olpe mit ihrer Lehrerin Lioba Becker Ende November an die Universität eingeladen hatte. Gemeinsam mit Master-Studierenden des Studiengangs HCI (Human Computer Interaction) erarbeiteten die Auszubildenden technische Entwicklungen, die ältere Menschen im Alltag unterstützen können.

Der Lehrstuhl unterhält u.a. eine Kooperation mit der Netphener Senioreneinrichtung Haus St. Elisabeth, wo im Projekt „Social Display“ erforscht wird, auf welche Weise das Internet und die Neuen Medien zur Lebensqualität alter und hochaltriger Menschen in Pflegeeinrichtungen und in betreuten Wohnformen sinnvoll beitragen können. Alle Beteiligten zeigten großes Interesse an einer Fortsetzung der Zusammenarbeit

Der Workshop war von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Claudia Müller und Cornelius Neufeldt organisiert worden, die im Themenfeld „Inclusive Aging/ Neue Medien für die alternde Gesellschaft“ bei Univ.-Prof. Dr. Wulf arbeiten.

Die Academic Advisors stellen sich vor



Foto (v.l.n.r.): Lukas Maciolek (Wirtschaftsinformatik), Katja Popkova (VWL), Kristin Bernhardt (VWL), Karla Hamborg (DEWR), Cornelius Neufeldt (Wirtschaftsinformatik), Philipp Hoberg (BWL), Katrin Ebert (BWL)

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gibt es an der Universität Siegen und damit auch für die Studenten der Fakultät III ein neues Beratungsangebot. Die Academic Advisors unterstützen Studierende in fachspezifischen Fragen rund um die Studiengänge der Fakultät. Dabei besteht das Hauptziel darin, Studierende vor unnötigen Verzögerungen und Fehlentscheidungen beim Wechsel vom Bachelor zum Master und vom Master in den Beruf (oder die Promotionsphase) zu bewahren. So leisten die Academic Advisors insbesondere Hilfestellung vor und während ausbildungsbezogener Schnitt- und Übergangsstellen. Wer bspw. noch unschlüssig ist, welchen Masterstudiengang er nach Abschluss des Bachelorstudiums wählen sollte, findet genauso Rat bei den Academic Advisors wie Absolventen bzgl. der Wahl einer Promotion oder Berufstätigkeit. Aber auch die weiteren Aufgaben, die von den Academic Advisors übernommen werden, sind sehr vielfältig. Vor Studienbeginn führen sie z.B. fachbezogene Informationsgespräche, geben Hilfestellung bei der Studiengangwahl oder informieren über Brückenkurse und andere Vorbereitungsmaßnahmen. Zu Studienbeginn bieten die Advisors Einführungstutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten an. Nicht zuletzt unterstützen sie die Studenten bei der Erstellung von Semester- und Stundenplänen und

bieten individuelle Beratungsgespräche zu Studienorganisation und Verlauf. „Ich begleite und betreue die Studierenden vom Bewerbungsverfahren über die Einführungswoche bis zum Abschluss ihres Studiums und bin vor allem für die internationalen Studenten der erste Ansprechpartner bei all ihren Problemen“, fasst Kristin Bernhardt, Academic Advisor für die Studenten des internationalen Master-Studienganges MEPS (Master in Economic Policy Siegen) das breite Aufgabenspektrum zusammen.

Wie das Aufgabenspektrum sind auch die Fragen, mit denen Studierende zu den Academic Advisors kommen, breit gefächert. „Wir sind stets um eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bemüht, gerade wenn es um kleinere Probleme oder Fragen z.B. zu Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern oder um Unterstützung beim Finden eines passenden Seminarplatzes geht“, erklärt Philipp Hoberg, Academic Advisor für die Studiengänge der Betriebswirtschaftslehre. Aber auch bei größeren Krisen während des Studiums suchen die Studierenden den Rat der Academic Advisors. Diese fungieren dabei häufig als Koordinations- und Vermittlungsinstanz zwischen Lehrenden, Studierenden und Verwaltung. Bei spezifischen Problemlagen vermitteln sie z.B. weiter an das Kompetenzzentrum, das International Office, die Prüfungsämter, das Gründerbüro, das Alumni-Büro oder andere Einrichtungen der Universität Siegen. „Die Erfahrungen der vergangenen beiden Semester haben gezeigt, dass das Beratungsangebot der Advisors von den Studenten gerne und zunehmend angenommen und sehr geschätzt wird“, so Karla Hamborg, Academic Advisor für die Studiengänge des Wirtschaftsrechts an der Uni Siegen.

Wer mehr über die Academic Advisors erfahren möchte, findet weitere Infos sowie die Kontaktdaten unter: http://www.uni-siegen.de/fb5/dekanat/studium/academic_advisor.html

Neue Mitarbeiterin der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Medienmanagement besetzt erste offizielle Promotionstelle bei ProSiebenSat.1

Die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Medienmanagement von Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler hat eine neue externe Doktorandin:



Die Absolventin des Studiengangs Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung, Frau Dipl.-Medienwirtin Janina Schüller (Foto), besetzt seit März diesen Jahres die einzige Doktorandenstelle bei ProSiebenSat.1 in München und promoviert bei Univ.-Prof. Dr. Eigler im Bereich crossmedialer Strategien von TV-Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf personalwirtschaftliche und organisatorische Implikationen vor dem Hintergrund crossmedialer Contentproduktion.

Frau Schüller hat bereits nach Abschluss ihres Studiums 2,5 Jahre als Redakteurin bei der ProSiebenSat.1. TV Deutschland GmbH und u.a. in den Redaktionen von RTL, N24 und für Focus Online gearbeitet. Der interne Wechsel in den strategischen Bereich „Channel Operations & Cross Media Management“ bei der ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH auf eine derzeit einzigartige Doktorandenstelle bietet ihr die Möglichkeit, praxisnah zu forschen und bereits Trends und Entwicklungen in die wissenschaftliche Arbeit einzubeziehen, denen ohne interne Einblicke durch die rasante Entwicklung der Branche nicht mit der gebührenden Aktualität Rechnung getragen werden könnte. Im Zuge dieses Kontaktes ist im November 2012 mit den Studierenden des Seminars zu Unternehmensführung und Medienmanagement eine Exkursion zur ProSieben Sat.1 TV Deutsch-Ausgabe 2/2012

land GmbH nach München, Unterföhring geplant.

Seit Juli 2012 verstärkt Frau Schüller auch als WHK das Lehrstuhlteam von Univ.-Prof. Dr. Eigler.

Rufe für Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule und Univ.-Prof. Dr. Jörg Phillipp Terhechte

Herr Professor Baule hat zum kommenden Wintersemester 2012/2013 einen Ruf an die Fern-Universität in Hagen angenommen.

Ebenso hat Herr Professor Terhechte einen Ruf erhalten. Er wird nach Ablauf des Sommersemesters an die Universität Lüneburg wechseln.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Kollegen für Ihre Tätigkeit in Siegen und wünschen Ihnen für Ihre weitere berufliche Laufbahn weiterhin viel Erfolg.

Neue Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insb. Immaterialgüterrecht sowie Medienrecht von Univ.-Prof.in Dr. Nadine Klass

Nach ihrem Diplomabschluss im März 2012 an der Universität Siegen ist Frau Ninja Ursula Tokakuna nun als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Frau Univ.-Prof.in Dr. Klass tätig. Im Rahmen ihrer Tätigkeit beabsichtigt Frau Tokakuna zu promovieren.

Sicher durch das Feuer – Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik ist "Ausgewählter Ort 2012"

Hohe Auszeichnung während des Jahresempfangs der Fakultät Wirtschaftswissenschaften: Professor Volker Wulf und der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien sind für das Projekt „Landmarke – sicheres Navigationssystem für Feuerwehrleute“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ als „Ausgewählter Ort 2012“ in der Kategorie Wissenschaft geehrt worden



Sibel Sagdic (li.) von der Initiative "Deutschland, Land der Ideen" und Hans-Werner Bieler (Deutsche Bank) überreichten die Auszeichnung an Prof. Dr. Wulf (re.)

In der bundesweiten Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ werden jährlich unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Ideen und Projekte prämiert, die einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten.

Das Projekt „Landmarke“ entspringt der Sozio-Informatik, einer neuen, am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen entwickelten Disziplin der angewandten Informatik, die sich der Erforschung der Gestaltung von Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Freizeit und Beruf widmet.

Zum Projekt:

Die Landmarken dienen als Navigationssystem für Feuerwehrleute, die sich in brennenden Gebäuden befinden. Die Einsatzkräfte markieren wichtige Orientierungspunkte mit den interaktiven Landmarken, kleinen verteilbaren Einheiten in der Gestalt von feuerwehrrüblichen Türstoppnern, die Sensor- und Übertragungstechnik enthalten. Über Sensoren in der Kleidung der Feuerwehrleute und den Landmarken werden Informationen ausgetauscht. Mit dieser Navigationshilfe erhalten die Einsatzkräfte ein gemeinsames Verständnis der Lage vor Ort, zudem wird der Löscheinsatz sicherer und effizienter.

Der Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ wird seit 2006 von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank realisiert. Hans-Werner Bieler von der Deutschen Bank überreichte Professor Dr. Volker Wulf, Inhaber der Professur für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien, die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort 2012“ und betonte: „Landmarke ist ein hervorragendes Beispiel für die Innovationskraft hierzulande: auf wissenschaftlichem Spitzenniveau interdisziplinär entwickelt, am echten Alltag orientiert und zukunftsfähig. Das stärkt den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland.“ Das Engagement der Deutschen Bank begründet er: „Hinter den ‚Ausgewählten Orten 2012‘ stehen Ideen, die begeistern – von Menschen, die echtes Engagement zeigen. Sie stehen für Fortschritt und Zukunft in Deutschland“. Aus über 2.000 Bewerbungen wählte die Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen mit seinem Navigationssystem für Feuerwehrleute als Preisträger aus.

Weitere Informationen zum Projekt sind hier zu finden:<http://www.landmarke-projekt.de/>

Kopernikus-Preis 2012 an Professor Erwin Pesch und Professor Jacek Błażewicz

Professor Erwin Pesch, Wirtschaftsinformatiker der Universität Siegen und Professor Jacek Błażewicz, Informatiker aus Poznan, erhalten für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Wissenschaft den Kopernikus-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Stiftung für die polnische Wissenschaft (FNP)



In der Begründung der Jury heißt es: „Die beiden Wissenschaftler leisten hervorragende Forschungsarbeit, engagieren sich für den Nachwuchs, kooperieren seit vielen Jahren und ergänzen sich dabei auf optimale Weise.“ Der Kopernikus-Preis ist mit 100 000 Euro dotiert und nach dem Leibniz-Preis der höchstdotierte Forschungspreis der DFG. Er wird am 17. September 2012 in Warschau von den Präsidenten der DFG und FNP, Professor Matthias Kleiner und Professor Maciej Żylicz, verliehen.

Pesch und Błażewicz kooperieren seit über 20 Jahren und erhalten den Kopernikus-Preis für ihre gemeinsame Forschung und die Entwicklung von Algorithmen im Bereich Scheduling und Bioinformatik. Aus der Zusammenarbeit gingen mehr als 30 wissenschaftliche Publikationen sowie gemeinsame Präsentationen auf zahlreichen Workshops und Konferenzen hervor. Fast 20 Doktoranden und Postdocs haben die Forscher gemeinsam betreut und initiierten zudem ein studentisches Austauschprogramm sowie eine gemeinsame Seminarreihe der Universitäten Siegen und Poznan.

Die Kontakte nach Poznan sind die längsten und intensivsten, werden jedoch ergänzt durch die Zusammenarbeit mit Kollegen aus Danzig, Warschau, Breslau und Krakau. „Ich

würde mir wünschen, dass unsere Zusammenarbeit, die nun durch den Kopernikus-Preis ausgezeichnet wird, ein bisschen dazu beiträgt, dass sich in Deutschland die Wahrnehmung von Polen verbessert und viel mehr ins Bewusstsein rückt, dass Polen nicht nur das zweitgrößte Nachbarland ist, sondern ein fortschrittliches, wirtschaftlich starkes, kulturell interessantes und landschaftlich sehr schönes Land ist, dessen Menschen uns sehr nahe sind“, so Pesch.

Der Preis ist nach dem Astronomen Nikolaus Kopernikus benannt und wird seit 2006 alle zwei Jahre jeweils an eine wissenschaftliche Persönlichkeit aus Deutschland und Polen verliehen. Er soll ein Zeichen der engen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen im Bereich der Forschung setzen.

Soziale Medien können sich positiv auf die Arbeitsleistung auswirken

Wirtschaftsinformatiker punkten mit Forschungsergebnissen bei internationaler Konferenz. Auf der Tagung "Design Science Research in Information Systems and Technology" (DESRIST) erhielt PD Dr. Björn Niehaves zusammen mit zwei Forschungskollegen der Universität Münster den Best Paper Award für die beste wissenschaftliche Arbeit

Wirtschaftsinformatiker der Universität Siegen und der Universität Münster sind für ihre Forschungen zum Einsatz sozialer Medien wie Twitter und Facebook in Unternehmen bei einer Konferenz in den USA geehrt worden. In Las Vegas erhielten sie jüngst bei der Tagung "Design Science Research in Information Systems and Technology" (DESRIST) den "Best Paper Award".

PD Dr. Björn Niehaves, Vertreter des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Grid-Computing und Produktlebenszyklusmanagement) an der Universität Siegen im Sommersemester 2012, geht gemeinsam mit seinen Münsteraner Kollegen Kevin Ortbach

und Asin Tavakoli in der ausgezeichneten Publikation auf die Integration sozialer Medien und IT-gestützter Geschäftsprozesse ein. Mit Hilfe einer Serie von Experimenten konnten sie zeigen, dass soziale Medien nicht unbedingt einen negativen, sondern einen äußerst positiven Einfluss auf die Arbeitsleistung des Einzelnen haben können. Die Autoren geben konkrete IT-Gestaltungsempfehlungen, wie soziale Medien in Unternehmen eingesetzt werden können.

Die Forschungsergebnisse entstanden im Rahmen des ERCIS-Forschungsprojektes "WeChange", das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit gut einer Million Euro gefördert wird. Ziel der Forscher um Projektleiter Björn Niehaves ist die Entwicklung einer Innovations-Plattform, die alle Mitarbeiter eines Unternehmens einbezieht. Kerngedanke ist, dass aktuelle Mitarbeiter ebenso wie Teilzeit-Beschäftigte oder verrentete Mitarbeiter über soziale Medien interagieren.

Original-Publikation:

Björn Niehaves, Kevin Ortbach und Asin Tavakoli (2012): On the Relationship between the IT Artifact and Design Theory: The Case of Virtual Social Facilitation. Lecture Notes in Computer Science, Volume 7286, Design Science Research in Information Systems. Advances in Theory and Practice, Seiten 354-370: DOI: 10.1007/978-3-642-29863-9_26.

Gert-von-Kortzfleisch-Preis an Frau Jun.-Prof.in Dr. Nicole Zimmermann verliehen

Die Deutsche Gesellschaft für System Dynamics hat Nicole Zimmermann den Gert-von-Kortzfleisch Preis verliehen



Der Preis wird für wissenschaftlich herausragende System-Dynamics-Arbeiten vergeben. Der Preis wurde 2012 zum fünften Mal im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für System Dynamics verliehen. Benannt ist der Preis nach Gert von Kortzfleisch, ehemals Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Industrie an der Universität Mannheim und Begründer der System-Dynamics-Modellierung in Deutschland.

Nicole Zimmermann erhielt den Preis für ihre Dissertation „Dynamics of Drivers of Organizational Change“. In dieser analysiert sie den späten, aber radikalen Umbruch von manuellem auf elektronischen Handel an der New York Stock Exchange. Sie erstellt zudem ein generisches Modell organisationalen Wandels und untersucht die Interaktion von Determinanten von Wandel aus Umwelt und Management. Die Arbeit zeigt unterschiedliche Reaktionsmuster von Organisationen auf Umweltveränderungen auf und liefert Ansatzpunkte zu ihrer Steuerung.

Ehrungen und Auszeichnungen beim Jahresempfang der Wirtschaftswissenschaftler

Rund 170 Gäste besuchten am 24. Mai im Haus der Siegerländer Wirtschaft den Jahresempfang der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht. Die Veranstaltung bot einen festlichen Rahmen für Ehrungen, eine hochkarätige Auszeichnung sowie den Vortrag von Professor Dr. Frank Piller (RWTH Aachen) zum Thema „Interaktive Wertschöpfung“

Als Inhaber der Professur für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien konnte Professor Dr. Volker Wulf die Auszeichnung "Ausgewählter Ort 2012" der bundesweiten Standortinitiative "Deutschland - Land der Ideen" im Rahmen des mittlerweile sechsten Jahresempfangs der Fakultät entgegennehmen.



Dekan Prof. Dr. Volker Wulf eröffnet mit den Promovierten den Jahresempfang 2012 der Fakultät III

Als Dekan der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht eröffnete er im Beisein namhafter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik die Rückschau der Fakultät auf das vergangene akademische Jahr. Der Empfang bildete auch den Rahmen, um den 17 Promovierten des abgelaufenen Jahres ihre Promotionsurkunden zu überreichen: Neun Betriebswirte, vier Wirtschaftsjuristen und vier Wirtschaftsinformatiker konnten im

vergangenen Jahr ihre Promotionen abschließen. Mit dem Rolf H. Brunswig Promotionspreis der Universität Siegen wurde die Dissertation von Marc Zielinski ausgezeichnet. Sein Thema: „Controlling learning processes and continuous improvement in production – Results of experimental studies“. Nefail Berjasevic (Thema „Wucherähnliche Rechtsgeschäfte – Der Versuch einer Dogmatik“) und Nina Schirmer erhielten zu gleichen Teilen den Förderpreis der Fakultät für wissenschaftlichen Nachwuchs (Thema „Personalmanagement für Kreativschaffende: Das Konzept des Künstlerbeziehungsmanagements“).

Auch das fünfzigjährige Bestehen des Fördervereins der Fakultät wurde gewürdigt, dessen Vorsitzender Wolfgang Weber hielt Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Förderung von Forschung und Lehre der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Der Rückblick auf das akademische Jahr zeigte auch die personellen Veränderungen innerhalb der Fakultät. So übernahm Professor Dr. Jörg Phillip Terhechte die Professur für Öffentliches Recht und Europarecht, Dr. Gabór Erdélyi hat seit dem Wintersemester die betriebswirtschaftliche Juniorprofessur für Entscheidungs- und Organisationstheorie inne. Professor Dr. Carsten Hefeker hat die Leitung des Forschungskollegs der Universität Siegen zum Thema „Zukunft menschlich gestalten“ übernommen, seine Professur für Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Europäische Wirtschaftspolitik wird von Dr. Lars-H. Siemers vertreten. Obwohl Professor Dr. Manfred Grauer (Wirtschaftsinformatik) Ende September 2011 in den Ruhestand verabschiedet wurde, vertritt er bis auf weiteres die Leitung des Zentrums für Informations- und Medientechnologie/ZIMT der Universität Siegen. Verabschiedet wurden Professor Dr. Peter Letmathe, der den Lehrstuhl für Controlling an der RWTH Aachen übernommen hat sowie Professorin Dr. Christina Eberl-Borges, die auf eine Professur für Bürgerli-

ches Recht an die Universität Mainz gewechselt ist.

Im Bereich der Lehre startete zum Wintersemester 2011/2012 erfolgreich der neue volkswirtschaftliche Masterstudiengang „Economic Policy“, der bereits im ersten Jahrgang 44 Erstsemester aus der ganzen Welt nach Siegen holen konnte. Wie im vergangenen Jahr wurde ein Preis für die beste Lehre verliehen, in diesem Jahr an Professorin Dr. Nadine Klass, Inhaberin der Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Immaterialgüterrecht sowie Medienrecht. Den erstmals verliehenen Preis für die innovativste Lehre erhielt Dr. Monika Becker.

Examensfeier des Wintersemesters 2011/2012 der Fakultät III

Am 15. Juni 2012 fand die Übergabe der Abschlusszeugnisse an die Absolventen des Wintersemesters statt

Die Absolventen des vergangenen Semesters werden traditionell im Rahmen der Examensfeier der Fakultät III verabschiedet. Im Wintersemester 2011/2012 waren es 188 Studierende, die erfolgreich einen Hochschulabschluss an der Fakultät III erworben haben.

Durch den Abend führte der Prodekan für Forschung, Univ.-Prof. Dr. Peter Krebs. Zusammen mit den Professoren Dr. Gero Hoch und Dr. Torsten Schöne sowie dem Leiter des Prüfungsamts Dr. Jürgen Ehlgen wurden den Absolventen in feierlicher Atmosphäre ihre Zeugnisse überreicht.

Univ.-Prof. Dr. Gero Hoch (Foto, re.) überreichte weiterhin in seiner Funktion als 2. Vorsitzender des Fördervereins den mit 1000 Euro dotierten Preis des Fördervereins an den besten Master-Absolventen. Der Preisträger im Wintersemester ist Florian Librizzi (Foto, li.), der den Master-Studiengang Economics in der Regelstudienzeit von vier Semestern mit der hervorragenden Gesamtnote 1,4 abgeschlossen hat.



Den mit 500 Euro dotierten Preis für den besten Bachelor-Absolventen teilen sich Daniel Hoffmann und Georg Pauly, welche den Bachelor Betriebswirtschaftslehre nach sieben Semestern mit der Gesamtnote 1,5 abgeschlossen haben. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Fördervereins konnte die Preissumme dieses Jahr auf insgesamt 2000 Euro erhöht werden.

Der Festvortrag wurde von Univ.-Prof. Dr. Gustav Bergmann (Foto unten) gehalten. Er sprach zum Thema: *"Mitweltökonomie: erfinderisch – kooperativ - zukunftsfähig"*.



Von den erfolgreichen Absolventen entfallen 50 auf den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre, zwölf auf den Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation, 16 auf den Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement, sechs auf den Master-Studiengang Management kleiner und mittlerer Unternehmen, elf auf den Mas-

ter-Studiengang Management und Märkte, sieben auf den Kurzzeitstudiengang Diplom I Betriebswirtschaftslehre, 14 auf den Langzeitstudiengang Diplom II Betriebswirtschaftslehre, acht auf den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre, zwei auf den Master-Studiengang Volkswirtschaftslehre, drei auf den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, elf auf den Langzeitstudiengang Diplom II Wirtschaftsinformatik, 13 auf den Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und 37 auf den Langzeitstudiengang Diplom Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht.

Preis des Kreises Altenkirchen an Susanne Schürkmann und Alexander Eufinger



Susanne Schürkmann und Alexander Eufinger sind für ihre Abschlussarbeiten mit dem diesjährigen Studienpreis des Kreises Altenkirchen ausgezeichnet worden. Frau Schürkmann erhielt den Preis für ihre Staatsarbeit mit dem Titel „Schulentwicklung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – Eine empirische Analyse in den Kreisen Steinfurt und Altenkirchen“

Herr Eufinger wurde für seine Diplomarbeit mit dem Thema „Die Bedeutung und Gestaltung eines effektiven kartellrechtlichen Compliance Programms und dessen praktische Implementierung“ ausgezeichnet. Die Arbeit wurde mit der Note 1,0 bewertet. Zudem wurde Herr Eufinger geehrt, da er sein Studium des Deutschen und Europäischen Wirtschaftsrechts in der Regelstudienzeit von

neun Semestern mit der Note 1,3 abschließen konnte.

Wissenschaftler der Fakultät III beim Handelsblatt-Ranking Betriebswirtschaftslehre 2012 vertreten

Welche deutschsprachigen Ökonomen forschen am meisten? Das Handelsblatt-Ranking zeigt **die Top 250** der Betriebswirte, gemessen an ihrer Publikationsleistung seit ihrem Karrierebeginn. In diesem kürzlich veröffentlichten Ranking zum Forscher Lebenswerk sind vier Wissenschaftler unserer Fakultät vertreten. Herr Univ.-Prof. Dr. Erwin Pesch (Professur für Wirtschaftsinformatik, betriebliche Anwendungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme) belegt in diesem Handelsblatt-Ranking den 23. Platz. Außerdem sind Herrn PD Dr. Björn Niehaves, Univ.-Prof. Dr. Dirk Briskorn (Professur für BWL, Quantitative Planung) und Univ.-Prof. Dr. Volker Wulf (Professur für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien) im Ranking platziert.

Der wissenschaftliche Nachwuchs wurde vom Handelsblatt in einer zusätzlichen Listung **die Top 100 unter 40** nochmals gesondert aufgeführt. Das BWL-Ranking zeigt die aktivsten deutschsprachigen Ökonomen weltweit, die jünger als 40 Jahre alt sind. Auch hier schneiden Herr PD Dr. Björn Niehaves und Herr Univ.-Prof. Dr. Briskorn hervorragend ab. Herr Niehaves (34 Jahre alt) belegt in dieser Listung Rang 10, Herr Briskorn (ebenfalls 34 Jahre) liegt sehr knapp dahinter auf dem 12. Rang.

Nur nach Platzierungen unter den **Top 250** gewertet, liegt die Universität Siegen (5 Platzierungen) im NRW-Vergleich gleich auf mit der Uni Münster und der Uni Duisburg-Essen. Die RWTH Aachen ist viermal vertreten, die Uni Bonn zweimal. Spitzenreiter in der Listung ist die Uni Köln (11 Platzierungen).

<http://tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=110&so=4a&pc=250>

Univ.-Prof.in Dr. Nadine Klass ist stellvertretendes Mitglied des Verfassungsgerichtshofes NRW

Univ.-Prof.in Dr. Nadine Klass, Inhaberin der Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Immaterialgüter-



recht und Medienrecht der Universität Siegen, wurde am 5. Juli 2012 vom Landtag NRW zum stellvertretenden Wahlmitglied des Verfassungsgerichtshofes für das Land Nordrhein-Westfalen gewählt und im Plenum durch die Landtagspräsidentin Carina Gödecke vereidigt

Zuvor hatte das Parlament sie und Univ.-Prof. Dr. Christoph Gusy von der Universität Bielefeld in geheimer Wahl gewählt. Von den 225 gültigen Stimmen entfielen 212 auf Ja und sieben auf Nein. Sechs Abgeordnete enthielten sich. Univ.-Prof.in Dr. Nadine Klass lehrt seit Oktober 2009 an der Universität Siegen Bürgerliches Recht mit den Schwerpunkten Immaterialgüterrecht sowie privates und öffentliches Medienrecht.

Der Verfassungsgerichtshof in Münster ist das oberste Gericht Nordrhein-Westfalens und entscheidet beispielsweise bei Meinungsverschiedenheiten oder Zweifeln über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Landesverfassung oder über die Anrufung gegen die Entscheidung der Landesregierung über die Zulässigkeit eines Volksbegehrens.

Der VGH NRW setzt sich neben dem Präsidenten, der auch gleichzeitig Präsident des Oberverwaltungsgerichts ist, aus zwei Vizepräsidenten und vier Wahlmitgliedern zusammen. Für jedes Wahlmitglied ist nach dem „Gesetz über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen“ vom Landtag ein Vertreter zu bestimmen, der immer dann zum Einsatz kommt, wenn das

Wahlmitglied verhindert ist. Die Wahlmitglieder werden vom Landtag für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

Jun.-Prof.in Dr. Nicole Zimmermann Mitglied des Policy Council der International System Dynamics Society

Seit Anfang 2012 ist Jun.-Prof.in Dr. Nicole Zimmermann Mitglied des *Policy Council* der *International System Dynamics Society*. Sie ist ebenfalls Leiterin des Schwerpunkts Innovation des Forschungskollegs Siegen.

Im Juli 2012 hielt Nicole Zimmermann einen Plenarvortrag zum Thema "Shaping the Future of System Dynamics: Challenges and Opportunities" auf der *International Conference of the System Dynamics Society* und nahm an einer Podiumsdiskussion zu selbigem Thema teil.

MEPS goes Media

Auch das zweite Semester des neu eingeführten VWL Masterstudiengangs Economic Policy (MEPS) an der Fakultät III lässt sich als Erfolg verbuchen. Neben den allgemeinen Veranstaltungen der Universität und der Fakultät gab es auch dieses Semester für die Studierenden ein paar Extras. Zu Beginn des Sommersemesters wurden die neuen Studenten wieder mit einer eigenen Einführungswoche begrüßt, nicht fehlen durfte hierbei natürlich die im Wintersemester begeistert aufgenommene Stadtrallye durch Siegen

Es sollte jedoch nicht nur bei einer normalen Stadtrallye bleiben; der WDR hat die internationalen Studenten auf ihrer Tour durch Siegen begleitet und noch am gleichen Abend einen Bericht darüber in der WDR Lokalzeit gesendet.

Nicht nur die Neuankömmlinge hatten bei bestem Frühlingwetter viel Spaß auf ihrer Erkundungstour durch Siegen. Auch das Team des WDR und die Siegener Bevölke-

rung hatten sichtlich Spaß dabei, die Studierenden herzlich willkommen zu heißen und ihnen Siegen näher zu bringen.

WDR.de Fernsehen Radio Programmvorschau

WDR

MEDIATHEK

Suchbegriff eingeben

WDR.de > MEDIATHEK

Sendungen A-Z Themen Kalender Regionen Lives

Video



Siegen für Anfänger
Bergauf, bergab: So anstrengend hatten sich die neuen Studenten des

MEPS beim 9. Siegerländer Firmenlauf

Das letzte große Event für dieses Jahr war die Teilnahme des MEPS am 9. Siegerländer Firmenlauf am Mittwoch den 4. Juli 2012. Mit 42 gemeldeten Teilnehmern gehörte das MEPS Team zwar nicht zu den größten Gruppen, doch die bunte Mischung aus Professoren, Lehrstuhl-Mitarbeitern und Studierenden sorgte für viel Spaß und einen sportlichen Abschluss des Semesters



Bei 25 Grad und strahlendem Sonnenschein blieben keine Wünsche offen und alle Läuferinnen und Läufer kamen gesund und glück-

lich im Ziel an, um bei der anschließenden wohlverdienten Erfrischung den Abend entspannt ausklingen zu lassen. Die Teilnahme des MEPS Teams am Lauf im nächsten Jahr ist schon beschlossene Sache. Es wird bereits an einem kreativen Team-Logo und einem Motto gearbeitet.



Schon jetzt freuen wir uns auf das kommende Wintersemester mit den erfolgreichen alten MEPSlern und den zahlreichen (internationalen) Neankömmlingen.

Mehr Informationen und aktuelle Informationen rund um das MEPS-Programm finden Sie auf www.meps.uni-siegen.de. Darüber hinaus steht Ihnen das MEPS Team jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.



Programmdirektor
Prof. Dr. Günter W. Beck
H-B 5415
E-Mail:
meps@uni-siegen.de



Academic Advisor MEPS
Program
Kristin Bernhardt (Dipl.-
Volksw.), H-B 5418
E-Mail:
kristin.bernhardt@uni-siegen.de

Universität Siegen schneidet bei ausländischen Studierenden sehr gut ab

Beim International Student Barometer 2011 wurden über 200.000 Studierende an weltweit 238 Hochschulen befragt. In Deutschland nahmen 56 Institutionen an der Umfrage teil. Bei der Forschungsorganisation (Managing Research) und der Möglichkeit zu lehren (Opportunities to teach) belegt die Universität Siegen bei den ausländischen Doktoranden den 1. Platz unter den deutschen Institutionen

Darüber hinaus sind 88,2 Prozent der befragten ausländischen Studierenden mit ihren Dozenten (Good Teachers) zufrieden. Im nationalen Vergleich liegt die Universität damit auf Platz elf und international auf Platz 112. Neben der Forschungsqualität und der Reputation, die die Siegener Forschung genießt, war dieser Faktor für die meisten Studierenden der ausschlaggebende Punkt, sich für die Universität Siegen zu entscheiden. Ein weiteres Entscheidungskriterium war das breite Studienangebot. Neben der Lehr- und Forschungsqualität wird auch die Servicequalität von den Befragten positiv bewertet: Besonders schnell, nämlich nach 14 Tagen, erhielten die Studierenden eine Antwort auf ihren ersten Kontakt. Der internationale Durchschnitt liegt bei 17 Tagen und in Deutschland bei 18 Tagen.

Die Umfrage, International Student Barometer (ISB) 2011, wurde von Oktober bis Dezember 2011 unter den Studierenden durchgeführt und wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst und die Hochschulrektorenkonferenz gefördert. Das Ranking 2011 ist die dritte Runde der weltweit größten Studie über mobile Studierende und Doktoranden. Teilnehmende Universitäten erhalten durch diese Informationen einen Überblick über ihre individuellen Stärken und Schwächen.

Lange-Stiftung ermöglichte renommierte Gastprofessur

Mit Unterstützung der Christa und Dieter Lange-Stiftung nahm Professor Dr. Dr. h.c. mult. Kurt Ossian Jörnsten, Lehrstuhlinhaber für Management Science an der Norwegian School of Economics in Bergen, im Frühjahr eine Gastprofessur an der Fakultät III der Universität Siegen wahr

Professor Kurt Jörnsten konnte für die von der Lange-Stiftung ermöglichte Gastprofessur an der Fakultät III gewonnen werden. "Die Gastprofessur der Lange Stiftung soll vor allem der internationalen Sichtbarkeit der Fakultät III dienen und zur internationalen Vernetzung beitragen", wie der Prodekan für Internationale Zusammenarbeit Univ.-Prof. Dr. Karl-Josef Koch betont.

Im Rahmen dieser Gastprofessur hielt Kurt Jörnsten zwei Forschungspräsentationen und eine Gastvorlesung an der Fakultät III. Prof. Jörnsten ist Inhaber des Lehrstuhls für Management Science an der Norwegian School of Economics in Bergen und zeichnet sich durch seine exzellente Reputation in Forschung und Lehre aus. Er leistete in der Vergangenheit wertvolle Beiträge in den Bereichen der mathematischen Optimierung und der Spieltheorie jeweils mit Anwendungsschwerpunkten in der Produktionsplanung und der Logistik. An der Universität Siegen legte er den Schwerpunkt seiner Forschung auf Auktionsmechanismen und deren Verwendung zur Ressourcenallokation. Dabei ging es z.B. um die Zusammensetzung und die Einflussfaktoren von Strompreisentwicklungen und des Elektrizitätsmarkts. Dieses Gebiet mit seiner ungeheuren Komplexität erfordert, so Professor Jörnsten, "Beteiligung und Zusammenarbeit der verschiedensten Disziplinen". Die Ergebnisse seiner Forschungen sollen der Politikberatung dienen, unabhängig von Interessen der Industrie und Wirtschaft.

Professor Dr. Dirk Briskorn, der den Kontakt zu Prof. Jörnsten herstellte, erhofft sich vom Aufenthalt des ausgewiesenen Experten die Erschließung neuer wissenschaftlicher Arbeitsgebiete, attraktive Examens-themen und Abschlussarbeiten.

Der Besuch von Kurt Jörnsten soll den Grundstein für sich anschließende gemeinsame Forschungsprojekte zwischen Professoren der Universität Siegen und der Norwegian School of Economics legen.

Sicherheitsforschung – regional, national und in Europa

Im Rahmen der Veranstaltung „Sicherheitsforschung in Deutschland und Europa – Chancen und Ausblicke“ wurde in Anwesenheit des Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Alexander Alvaro, unter anderem das Projekt BaSiGo (Bausteine für sichere Großveranstaltungen) vorgestellt, an dem das Siegener Institut für Medienforschung (IfM) seit dem 1. März 2012 beteiligt ist

Das Projekt wird im Rahmen der Sicherheitsforschungsinitiative der Bundesregierung gefördert. Ziel des Forschungsprojektes ist die Verbesserung von Sicherheitsmaßnahmen bei Großveranstaltungen. Von der Gesamtfördersumme von 5,5 Mio. Euro entfallen 458.000 Euro auf das Siegener Institut.

Initiiert wurde das Projekt BaSiGo vom Wuppertaler Lehrstuhl „Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“, der auf der Veranstaltung in Siegen von Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich vertreten wurde. „Die Loveparade-Katastrophe im Jahr 2010 war Auslöser, dass wir uns mit dem Thema Sicherheit auf Großveranstaltungen auseinandersetzen wollten“, erklärt Prof. Dr. Frank Fiedrich. Das Siegener Institut für Medienforschung war für die Kooperation geradezu prädestiniert, weil es dort bereits intensive Erfahrungen mit Störfallkommunikation gibt. „Das Institut für Medienforschung hat bereits Erfahrun-

gen im Bereich der Sicherheitsforschung“, so auch Prof. Dr. Gebhard Rusch, akademischer Direktor des Instituts für Medienforschung. Als Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs beglückwünschte Prof. Dr. Peter Haring Bolivar die Vertreter des Instituts für Medienforschung zu ihrem Erfolg bei der Anwerbung des Projektes. Er stellte ebenfalls heraus, dass „das Thema Sicherheitsforschung an der Universität Siegen eine Tradition besonders in den Bereichen Sensorik und Medienforschung hat. Wir sind hier interdisziplinär gut aufgestellt und wollen mit unserer Forschung eine offene Gesellschaft ermöglichen. Wir werden unser Profil in diesem Bereich weiter schärfen.“

Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein Überblick über das gesamte Spektrum der Sicherheitsforschung an der Universität Siegen gegeben und das Begleitforschungsprojekt „Sicherheitskommunikation“ (SiKomm) sowie das Konsortialprojekt „Lernende Informationsinfrastrukturen im Krisenmanagement“ (Infostrom) vorgestellt.

Der hohe Gast aus Brüssel, Alexander Alvaro, zeigte sich beeindruckt von der Forschungsdichte, die es zu diesem Thema an der Universität Siegen gibt und nutzte die Gelegenheit, viele Fragen zu stellen. So war für ihn interessant, wie man der Bevölkerung asymmetrische Bedrohungen, etwa durch Cyberangriffe oder durch biologische oder chemische Angriffe kommunizieren kann, ohne Panik auszulösen. „Die Politik und die Wissenschaft sitzen oft in einem Elfenbeinturm. Es ist aber wichtig, dass sie miteinander kommunizieren“, stellte er fest. „Ich bin dankbar für die Möglichkeit, mich im Rahmen dieser Veranstaltung über das Thema austauschen zu können.“

21. Siegener Kolloquium für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre – 21. bis 22. September 2012

Im Kolloquium wird sich aktuellen Entwicklungen der Rechnungslegung, der Wirtschaftsprüfung und der Besteuerung zugewandt. Dazu hat der Vorstand vier wichtige Gebiete bzw. Fragen ausgewählt und auf das Programm gesetzt.

Für die betreffenden Vorträge mit anschließenden Diskussionen wurden hervorragende Referenten gewonnen: ein Vertreter aus der Steuer und Rechtsberatung sowie drei Hochschullehrer der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät sind herzlich eingeladen am Fachkolloquium teilzunehmen. Die Veranstaltung ist für alle Mitglieder der Universität Siegen gebührenfrei.

Näheres zum Programm und den Anmeldemodalitäten finden Sie unter:

<http://www.uni-siegen.de/fb5/bwl2/forum/kolloquium.html/>

SAV Semesterauftaktveranstaltung der Fakultät III – 8. bis 12. Oktober 2012

Zum Start des Wintersemesters 2012/13 wird die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht alle Studierenden im Rahmen einer Semesterauftaktveranstaltung begrüßen. Anstelle von Vorlesungen, Übungen oder Seminaren werden zahlreiche Informationsveranstaltungen, Diskussionsforen sowie eine Firmenkontaktmesse für Praktika, Projekt-/Abschlussarbeiten und für den Jobeinstieg angeboten. Die Studierenden werden über alle zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen in den Studiengängen informiert und können über aktuelle Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Region Südwestfalen diskutieren.

Die Semesterauftaktveranstaltung richtet sich bewusst an **alle** Studierenden der Fakultät III, um gemeinsam den Beginn des Semesters zu erleben und das Networking untereinander zu unterstützen. Für die Erstsemester wird es in diesem Zusammenhang zusätzliche Veranstaltungen geben.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Darüber hinaus wird am Donnerstagabend ab 18 Uhr eine Semesterauftaktparty stattfinden, zu der wir Sie alle herzlich einladen. Weitere Informationen zu den einzelnen Events der Semesterauftaktveranstaltung können auf der Fakultätswebsite <http://www.uni-siegen.de/fb5/sav> eingesehen werden.

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III

Ansari, Fazel; Fathi, Madjid; Seidenberg, Ulrich (2012): Developing an Algebraic Model for Administrating Preventive Maintenance Cost of Production Machines, in: Proceedings of 4th Production and Operations Management World Conference, Session Maintenance and Reliability, University of Amsterdam, the Netherlands, 1-5 July 2012.

Arens, Tobias; Fehling, Michael R. (2012): Der "Ausschluss" von Bezugsrechtsinhabern im Rahmen des übernahmerechtlichen Squeeze-out - eine kritische Analyse der Analogie zu den §§ 39a f. WpÜG am Beispiel von Convertible Bonds, in: Der Konzern, S. 160-169.

Christofzik, Désirée; Reuter, Christian (2012): Einfluss der Qualitätsermittlung kollaborativ erstellter Informationen auf die Gestaltung interorganisationaler Krisenmanagementsysteme, in: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2012, Hrsg. Dirk Christian Mattfeld, Susanne Robra-Bissantz; Braunschweig, GITO-Verlag, S. 2049-2060 (ISBN 978-3-942183-63-5).

Dück, Hermann; Eufinger, Alexander; Schultes, Marion (2012): Das Spannungsverhältnis zwischen kartellrechtlicher Kronzeugenregelung und Akteneinsichtsanspruch nach § 406e StPO. In: EuZW 2012, 418-421.

Ebbers, Ilona; Macha, Klaas; Schlösser, Hans Jürgen; Schuhen, Michael (2012): On the Effectiveness of Economic Experiments as a Method of Teaching Undergraduates. In: Van den Bossche, Piet/ Gijssels, Wim/ Milter, Richard (Hrsg.): Advances in Business Education and Training No.4 – Learning at the

Crossroads of Theory and Practice, P. 129-140.

Hauser, Christian; Moog, Petra.; Werner, Arndt (2012): Internationalization in New Ventures: What Role do Team Dynamics Play?, International Journal of Entrepreneurship and Small Business 15(1), P. 23-28.

Hess, Jan; Reuter, Christian; Pipek, Volkmar; Wulf, Volker (2012): Supporting End-User Articulations in Evolving Business Processes: A Case Study to explore Intuitive Notations and Interaction Designs, in: International Journal of Cooperative Information Systems (IJCIS).

Hoch, Gero; Heupel, Thomas (2012): Demografiekonformes Controlling - Produkt- und personalpolitische Implikationen des vielschichtigen Problems demografischer Wandel aus Controllingsicht, in: Göke, Michael /Heupel, Thomas (Hrsg.), Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels, Wiesbaden.

Hoffmann, Andreas; Kollmann, Fritjof; Schuhen, Michael (2012): Revolution im Klassenzimmer? Erfindet Apple das Schulbuch wirklich neu? In: Apostolopoulos, Nicolas/ Mußmann, Ulrike/ Coy, Wolfgang/ Schwill, Andreas (Hrsg.): Grundfragen Multimedialen Lehren und Lernens. Von der Innovation zur Nachhaltigkeit. GML 2012, Berlin, S. 357-373.

Klass, Nadine (2011): Erman, Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Anhang zu § 12 - Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht, 13. Auflage.

Klass, Nadine (2012): Unterhaltung ohne Grenzen? Der Schutzbereich der Menschenwürde in den Programmgrundsätzen der Medienstaatsverträge, Schriftreihe der Medienforschung der LfM, Band 69, VISTAS Verlag GmbH, 2011, S. 141.

Kraus, Sascha; Moog, Petra; Raich, Margit; Schlepphorst, Susanne (2012): Crisis and Turnaround Management in SMEs: A qualitative-empirical investigation of 30 companies., in: International Journal of Entrepreneurial Venturing (IJEV) (in press).

Ley, Benedikt; Pipek, Volkmar; Reuter, Christian; Wiedenhöfer, Torben (2012): Supporting Interorganizational Situation Assessment in Crisis Management, in: Proceedings of the 9th International Conference on Information Systems for Crisis Response and Management (ISCRAM). Vancouver, Canada.

Macha, Klaas; Schuhen, Michael (2012): Modellierung ökonomischer Kompetenz im Rahmen der Pilotstudie zu ECOS- Economic Competencies Study, in: Horst Bayrhuber, Ute Harms, Bernhard Muszynski, Bernd Ralle, Martin Rothgangel, Lutz-Helmut Schön, Helmut J. Vollmer, Hans-Georg Weigand (Hrsg.) Formate Fachdidaktischer Forschung: Empirische Projekte – historische Analysen – theoretische Grundlagen. Fachdidaktische Forschungen, Band 2, Waxmann: Münster/New York/München/Berlin 2012. Schlösser, Hans Jürgen/ Schuhen, Michael/ Schürkmann, Susanne (2012): Das Problem Staatsverschuldung. In: GWP 2/2012, Jg. 61, S. 145-150.

Moog, Petra; Kay, Rosemarie; Schlömer-Laufen, Nadine; Schlepphorst, Susanne (2012): Unternehmensnachfolgen in Deutschland – Aktuelle Trends, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 216, Bonn.

Niehaves, Björn; Ortbach Kevin; Tavakoli, Asin (2012): On the Relationship between the IT Artifact and Design Theory: The Case of Virtual Social Facilitation. Lecture Notes in Computer Science, Volume 7286, Design Science Research in Information Systems. Ad-

vances in Theory and Practice, P. 354-370: DOI: 10.1007/978-3-642-29863-9_26.

Reuter, Christian; Heger, Oliver; Pipek, Volkmar (2012): Social Media for Supporting Emergent Groups in Crisis Management, in: Proceedings of the CSCW Workshop on Collaboration and Crisis Informatics, International Reports on Socio Informatics 9 (accepted).

Reuter, Christian; Marx, Alexandra; Pipek, Volkmar (2012): Crisis Management 2.0: Towards a systematization of Social Software Use in Crisis Situations, in: International Journal of Information Systems for Crisis Response and Management (IJISCRAM) 4(1), 1-16.

Reuter, Christian; Pipek, Volkmar; Wiedenhöfer, Torben; Ley, Benedikt (2012): Dealing with terminologies in collaborative systems for crisis management, in: Proceedings of the 9th International Conference on Information Systems for Crisis Response and Management (ISCRAM). Vancouver, Canada.

Schlepphorst, Susanne; Mirabella, Désirée; Moog, Petra (2012): Idealtypisches Vorgehen für eine Unternehmensnachfolge: Staffelübergabe in vier Schritten, in: Leitfaden Nachfolgekommunikation, Hrsg. Müller, Philip; Lüdeke, Thomas, Sparkassenverlag, S. 27-38.

Schlepphorst, Susanne; Mirabella, Désirée; Moog, Petra (2012): Nachfolge ist nicht gleich Nachfolge: Übergabegründe und –arten, in: Leitfaden Nachfolgekommunikation, Hrsg. Müller, Philip; Lüdeke, Thomas, Sparkassenverlag, S. 12-26.

Schlösser, Hans Jürgen; Schuhen, Michael (2012): Basic Economic Education in a chaotic world, in: 19th EDINEB Conference Proceedings, S. 258-261.

Schöne, Torsten; Arens, Tobias (2012): Die Erosion des umwandlungsrechtlichen Versammlungszwangs durch das Europäische Gesellschaftsrecht, in: Wertpapiermitteilungen (WM), S. 381-387.

Scholz, Christian; Stein, Volker (2012): Messung des unternehmensbezogenen Innovationspotenzials, in: Journal Arbeit 11 (1/2012), S. 10-11.

Scholz, Christian; Stein, Volker (2012): Landeskulturelle Stereotype als Prädiktoren für landesspezifische Umsetzungsprobleme im Bologna-Prozess, in: *Dion, Robert; Fendler, Ute; Gouaffo, Albert; Vatter, Christoph* (Hrsg.), Interkulturelle Kommunikation in der frankophonen Welt. Literatur, Medien, Kulturtransfer. Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans-Jürgen Lüsebrink, St. Ingbert (Röhrig) 2012, S. 455-475.

Scholz, Christian; Stein, Volker (2012): Unternehmerisches Co-Produzententum von Bildung als Passungsautomatik: ein systemischer Irrtum, in: SEM Radar. Zeitschrift für Systemdenken und Entscheidungsfindung im Management 11 (1/2012), S. 77-95.

Seidenberg, Ulrich (2012): Ausprägungen und Einsatzbedingungen inkrementaler Managementansätze, Diskussionspapier, Universität Siegen, eRessource:
<http://dokumentix.ub.uni-siegen.de/opus/volltexte/2012/617/>.

Stein, Volker (2012): Markteintrittsstrategien im Ausland – Eine Herausforderung für ein professionelles Personalmanagement, in: *Zentes, Joachim* (Hrsg.), Markteintrittsstrategien. Dynamik und Komplexität, Wiesbaden (Springer Gabler) 2012, S. 177-191.

Stein, Volker (2012): Personalvorstand ohne Beißhemmung. Überlegungen zu den „leben-

digen Leichen“ von Thomas Sattelberger, in: HR Performance 20 (4/2012), S. 68-69.

Stein, Volker; Scholz, Christian (2012): Macht ohne Augenmaß. Das Niveau der Universitäten gerät in Gefahr, in: Die Tagespost Nr. 67/68, 05.06.2012, 10.

